Nachhaltigkeitsbericht 2024

best solutions in bulk logistics

WWW.SCHMIDT-heilbronn.de

Informationen zum Bericht

GRI 2-2, GRI 2-3, GRI 2-5

Inhalt des Berichts

Inhalt des SCHMIDT-Nachhaltigkeitsberichts sind wesentliche Kernthemen und Informationen zum Thema Nachhaltigkeit und Corporate Governance, die die Karl Schmidt GmbH & Co. KG (Group) direkt oder indirekt betreffen. Dazu gehört die Darstellung der aktuellen Situation, die Definition von Soll– und Zielwerten sowie die Identifikation von Chancen und Risiken.

Die Kernthemen des Berichts ergeben sich dabei aus der Unternehmensgröße, den Standorten und den Aktivitäten bzw. der Branche der SCHMIDT-GRUPPE sowie aus externen Erwartungen an die Berichterstattung z. B. durch Organisationen wie die Global Reporting Initiative (GRI) und EcoVadis sowie weiteren externen Interessengruppen. Bei der Zusammenstellung der Berichtsinhalte ergeben sich daher branchenbezogene Schwerpunkte z. B. zu den Umweltauswirkungen durch CO_2-Emissionen, Ressourcen- und Energieverbräuchen als auch zu diversen Sozialpraktiken. Durch die internationale Tätigkeit ergibt sich die Notwendigkeit des Einbezugs länderübergreifender Aspekte. Der Aufbau des Berichts orientiert sich dabei an den Standards der GRI. Ziel des Berichts ist es die Transparenzinteressen der wesentlichen Stakeholder abzudecken. Außerdem sollen Einblicke in relevante Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsleistung der SCHMIDT-GRUPPE gegeben werden. Stakeholder haben jederzeit die Möglichkeit ihre Anliegen in Form von Feedback bezüglich der Berichterstattung vorzutragen.

Berichtsumfang

Dieser Bericht bezieht sich, sofern nicht anders angegeben, auf die SCHMIDT-GRUPPE mit allen Standorten und Unternehmen im In- und Ausland.

Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum umfasst das Jahr 2024 und folgt auf den letzten Bericht mit dem Bezugsjahr 2023 (Veröffentlichung: 2024).

Veröffentlichung des Berichts

Der Nachhaltigkeitsbericht der Firma Schmidt wird jährlich aktualisiert und herausgegeben. Die jeweils aktuelle Version dieses Berichts ist dabei auf der Firmenwebseite (**https://www.schmidt-heilbronn.de/**) zu finden und steht dort auch zum Download bereit.

GRI-Standard

Der vorliegende Bericht orientiert sich an den GRI Standards und greift die für die SCHMIDT-GRUPPE relevanten Themen auf. Dabei erhebt der Bericht keinen Anspruch auf Vollständigkeit Dieser Bericht unterliegt keiner externen Prüfung.

CSRD und ESRS

Der Nachhaltigkeitsbericht der SCHMIDT-Gruppe greift Aspekte der CSRD Richtlinie auf. Da die Berichterstattung gemäß ESRS sich bei SCHMIDT noch im Aufbau befindet, erhebt der Bericht keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die im Bericht gemachten Erklärungen sind auf freiwilliger Basis, da die SCHMIDT-Gruppe zum aktuellen Berichtszeitpunkt noch nicht zur Berichterstattung nach der CSRD verpflichtet ist.

Hinweis zur Lesbarkeit des Texts

Das in diesem Bericht gewählte generische Maskulinum bezieht sich zugleich auf die männliche, die weibliche und andere Geschlechteridentitäten. Zur besseren Lesbarkeit und aus Gründen der Sprachvereinfachung wird auf die Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Alle Geschlechteridentitäten werden ausdrücklich mitgemeint, soweit die Aussagen dies erfordern.

SCHMIDT übernimmt keine Haftung für Fehler oder Auslassungen in dieser Publikation.

Inhalt

Vorwort der Geschäftsführung 1

Die SCHMIDT-GRUPPE

Über die SCHMIDT-GRUPPE 2

Unternehmensstruktur und –aufbau 3

Unternehmensführung und Entwicklung 4

Strategieentwicklung und Kontrolle

Wesentliche Zielsetzungen 5

Strategieentwicklung 5

Nachhaltige Unternehmensstrategie 6

Stakeholderidentifikation 7

Stakeholderkommunikation 8

Wesentlichkeitsanalyse 9

Chancen– und Risikomanagement 10

Fortschrittsdokumentation 12

Veröffentlichung und Transparenz 12

Corporate Governance und Compliance

Zielsetzungen und Maßnahmen 13

Steuerkonzept und Tax Compliance 14

Hinweisgebersystem und Verstöße 15

SCHMIDT-Verhaltenskodex 16

Soziale Nachhaltigkeit

Menschenrechte 17

Eigene Belegschaft (Bezug ESRS S1) 18

Mitarbeitervielfalt, Chancengleichheit und Toleranz 20

Stellenbesetzung und Onboarding 21

Arbeitgeberattraktivität 22

Bildungsmöglichkeiten bei SCHMIDT 24

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 25

Gesundheitsmanagement 25

Sicherheitskennzahlen und Erfolgsmessung 26

Arbeits-und Gesundheitsschutzpolitik 27

Inhalt

Ökologische Nachhaltigkeit

Der Klimawandel als grundlegende Problematik 28
Die SCHMIDT-Klimastrategie 29
Analyse der ökologisch relevanten Energieverbräuche 30
Energiemanagement und Klimaschutz 31
Beispielprojekte der ökologischen Nachhaltigkeit 33
Operation Clean Sweep: Kunststoffverlust reduzieren 34
Wasserverbrauch und Wassermanagement 35
Abfallmanagement 36
Der Umgang mit Umweltverschmutzungen (Bezug ESRS E2) 37
Emissionsmanagement nach dem GHG-Protocol 38
Luftverschmutzung 38
Verbrauch stofflicher Ressourcen 39
Flächenverbrauch und Biodiversität 39
Umweltpolitik (ESRS E1-2) 40

Verantwortung

UN Global Goals for Sustainable Development 41
Verantwortung innerhalb der Lieferkette 43
Kundenverantwortung und gesellschaftliche Verantwortung 45
Betriebsstörungen und Umweltverstöße 45

Initiativen, Verbände und Organisationen

Mitgliedsinitiativen 46
Politische Einflussnahme 46

Auditierungen

Zertifizierungen 47
SQAS 47

EcoVadis

Die EcoVadis-Nachhaltigkeitsbewertung 48
Korrekturmaßnahmenplan 48

Anhang

GRI-Inhaltsindex 49

Impressum 58

Vorwort der Geschäftsführung

GRI 2-22, GRI 2-23

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Herausforderungen unserer Zeit sind vielschichtig und dynamisch. Auch im Jahr 2024 reißen die globalen Trends nicht ab – im Gegenteil: Die geopolitische Lage bleibt angespannt, wirtschaftliche Rahmenbedingungen unterliegen zunehmenden Schwankungen, die Klimakrise gehört weiterhin zu den drängendsten Herausforderungen unserer Gesellschaft.

Zudem ist 2024 geprägt von regulatorischen Unsicherheiten. Die Anforderungen werden nicht geringer: Transparenz und Nachverfolgbarkeit entlang der gesamten Lieferkette gewinnen zunehmend an Bedeutung, während neue Regularien eine kontinuierliche Anpassung erfordern.

Die Logistikbranche steht dabei im Spannungsfeld zwischen steigenden Anforderungen, technologischen Umbrüchen und dem stetigen Streben nach mehr Nachhaltigkeit und Sicherheit.

Im vergangenen Jahr haben wir als Unternehmen wichtige Weichen gestellt, um unseren Nachhaltigkeitskurs konsequent fortzusetzen. Dazu gehörten die Optimierung unserer Transportwege durch den verstärkten Einsatz digitaler Lösungen, der Ausbau alternativer Antriebsformen sowie gezielte Maßnahmen zur CO_2-Reduktion entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette.

Gleichzeitig haben wir erhebliche Fortschritte in der Erfassung und Auswertung von Daten gemacht, denn nur was wir messen und verstehen, können wir auch gezielt verbessern. Zwar sind viele regulatorische Vorgaben noch von Unsicherheiten geprägt, doch wer nicht beginnt, wird keine Fortschritte erzielen.

Diese Fortschritte sind nur möglich dank der engen Zusammenarbeit mit unseren Partnern, Kunden und unseren Mitarbeitenden. Ihnen gilt unser besonderer Dank. Ihr Vertrauen und Ihr Einsatz ermöglichen es uns, nachhaltige Veränderungen anzustoßen und gemeinsam eine umweltfreundlichere Logistik zu gestalten.

Unser Ziel bleibt klar: Wir wollen nachhaltige Lösungen weiterentwickeln, Ressourcen verantwortungsbewusst einsetzen und damit einen positiven Beitrag für Umwelt und Gesellschaft leisten. Denn nachhaltiges Wirtschaften ist kein Sprint, sondern ein Marathon – einen, den wir mit Entschlossenheit, Weitblick und gemeinsam mit Ihnen gehen wollen.

Lassen Sie uns diesen Weg fortsetzen.

Sonja Többe-Schmidt
Susanne Schad-Schmidt
Thomas Schmidt

22.08.2025

Die SCHMIDT-GRUPPE

GRI 2-1, GRI 2-2, GRI 2-6

Über die SCHMIDT-GRUPPE

Die Karl Schmidt GmbH & Co. KG wurde 1948 von Karl Schmidt gegründet und ist seither im Familienbesitz. Mit weltweit über 2.000 Mitarbeitern an 49 Speditionsstandorten in Europa und dem Nahen Osten, mehr als 919 ziehenden Einheiten und rund 6.300 Bulk-Containern, hat sich das Familienunternehmen zu einem der führenden Schüttgutlogistikdienstleister entwickelt.

Die SCHMIDT-GRUPPE besteht neben den Speditionsunternehmen aus 14 weiteren Gesellschaften. Dazu gehören z. B. Unternehmen des Gasebereichs wie SCHMIDT Gastransporte GmbH & Co. KG, aber auch Beratungsunternehmen wie die SLC Logistic Consulting GmbH. Die verschiedenen Unternehmen und Beteiligungen der SCHMIDT-GRUPPE sind auf der Schmidt-Webseite genauer aufgeführt.

Leistungen und Aktivitäten

Die SCHMIDT-GRUPPE bietet ihren Kunden ein umfangreiches Dienstleistungsportfolio an. Zu der Leistungspalette zählen neben Transport, Lagerung und Handling von Schüttgütern, medizinischen und technischen Gasen auch Beratung, Planung, Bau und Betreibung von Logistikzentren. Bei der Realisierung dieser Projekte setzen unsere Logistikexperten ihr langjähriges Know-how sowie ihre umfangreichen Produktkenntnisse ein.

Bediente Märkte

SCHMIDT bedient hauptsächlich den deutschen und europäischen Markt mit Transport- und Logistikdienstleistungen im Bereich Schüttgut und mit den SCHMIDT Gasefirmen den Bereich medizinischer und technischer Gase. Mit Beratungsdienstleistungen, im Bereich Planung, Bau und Betrieb von Logistikanlagen ist SCHMIDT mit seiner Technikabteilung weltweit tätig.

ca. 2.000 Mitarbeiter

Hauptsitz: Rötelstraße 1, 74076 Heilbronn

49 Standorte weltweit

Länder mit SCHMIDT-Standorten

Die SCHMIDT-GRUPPE

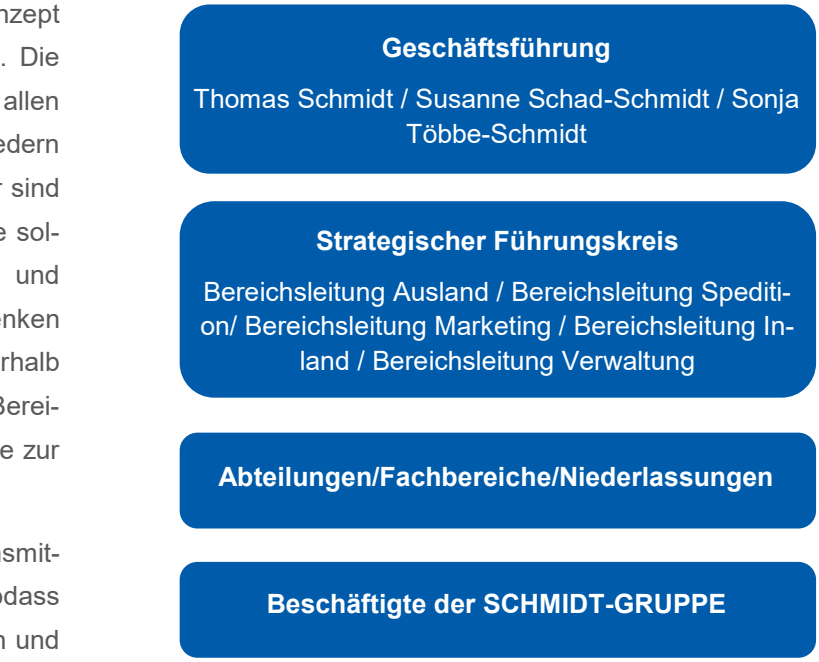
GRI 2-1, GRI 2-9

Unternehmensstruktur und -aufbau

Ein sinnvolles und integriertes Nachhaltigkeitskonzept kann nicht nur punktuell im Unternehmen existieren. Die Nachhaltigkeit ist eine Querschnittsaufgabe, die von allen Unternehmensbereichen und Unternehmensmitgliedern getragen und akzeptiert werden muss. Die Mitarbeiter sind dabei das Fundament ohne deren Unterstützung eine solche Unternehmensausrichtung nicht gelingen kann und wird. Die Fachverantwortlichen und Führungskräfte lenken diese Mitarbeit und kontrollieren die Umsetzung innerhalb ihrer Zuständigkeit. Sie sind verantwortlich für ihre Bereiche, Mitarbeiteranliegen und eine wichtige Schnittstelle zur Geschäftsführung.

Die Zuständigkeiten und Aufgaben der Unternehmensmitglieder sind dabei transparent im Intranet sichtbar, sodass jeder Mitarbeiter den richtigen Ansprechpartner finden und kontaktieren kann.

Eine extra eingerichtete Stelle für Nachhaltigkeit unterstreicht deren Priorisierung und Integrationsgrad im Unternehmen. Außerdem ist es essenziell, dass die gesamte Geschäftsführung hinter dem Konzept steht und die eigenen Werte konsequent vorlebt. Nur so gelingt eine vollständige Integration der Nachhaltigkeit in die Unternehmenswerte und Unternehmenskultur.



Zusätzlich zu der allgemeinen Struktur der verschiedenen Abteilungen und den Zuständigkeiten in den Bereichen der Geschäftsführung, dem Führungskreis und den jeweiligen Fachbereichen, existiert bei der SCHMIDT-GRUPPE eine übergeordnete Struktur bestehend aus den einzelnen Unternehmen der Gruppe bzw. der Familie und den Beteiligungen. Dazu gehören beispielsweise die Unternehmen Schmidt Gastransporte, SGT Schmidt Grewer Gastransporte, Service Center Wesseling, mst Mineral Spedition- und Transport GmbH, Mitra, GasTransEurope und natürlich die Karl Schmidt Spedition GmbH und Co. KG. Außerdem werden Transportdienstleistungen auch von sogenannten Unternehmern erbracht. Diese Unternehmer stehen in einem engen Austausch mit SCHMIDT, um langfristige Geschäftsbeziehungen und hochwertige Transportqualitäten zu ermöglichen. Die Organisation der SCHMIDT-GRUPPE ist somit sehr umfangreich untergliedert.

Die SCHMIDT-GRUPPE

Unternehmensführung und Entwicklung

Wir sind uns der Verantwortung bewusst, welche wir als Bindeglied zwischen Produzenten und deren Endkunden tragen. Die vielfältigen Erfahrungen in unserem täglichen Arbeiten und die daraus entstehenden Verbesserungsmöglichkeiten haben uns dazu gebracht, Regeln der Unternehmensführung und -kontrolle einzuführen, an denen wir unser Handeln und unsere Ziele ausrichten. Gemäß unserer Mission „Best solutions in bulk logistics“ wollen wir gegenüber unseren Stakeholdern unser Handeln transparent darstellen und verdeutlichen, dass Qualität und die damit verbundene Kundenzufriedenheit, die Facetten der Nachhaltigkeit und unser Verhaltenskodex für uns das Maß aller Dinge darstellen. Dabei werden nach Möglichkeit alle Mitarbeiter (über Schulungen und unseren Verhaltenskodex), Zulieferer (über Lieferantenbedingungen), Kunden (Qualitätsmanagement) und die Öffentlichkeit (CSR-Bericht, angelehnt an die GRI-Leitlinien) mit eingebunden.

Unser internes Qualitätsmanagement dokumentiert uns und unseren Kunden, dass wir ein wirksames Instrument unterhalten, welches die Einhaltung unserer Ziele und Anforderungen gewährleistet. Darüber hinaus informiert es unsere Mitarbeiter über Managementziele, Aufgaben, Zuständigkeiten und Abläufe. Alle Mitarbeiter und Führungskräfte bei SCHMIDT erhalten als Orientierung und Leitfaden unseren Verhaltenskodex, welcher verpflichtend einzuhalten ist. Der Verhaltenskodex wird dabei gezielt an die Mitarbeiter kommuniziert und ist für diese immer abrufbar. Der Unternehmensführung ist es dabei ein großes Anliegen stets mit bestem Beispiel voranzugehen. Durch die konsequente Einhaltung der Qualitätsstandards sowie eine auf Langfristigkeit und Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung, entstand ein Unternehmen, welches nicht nur auf eine lange Historie zurückblicken kann, sondern sich dabei auch stetig weiterentwickelt hat.

Strategieentwicklung und Kontrolle

GRI 2-22, GRI 3-3

Wesentliche Zielsetzungen

Gemäß unserer Unternehmensmission:

„Best solutions in bulk logistics“

streben wir danach, allen Kunden eine wirtschaftliche Dienstleistung anzubieten, die berücksichtigt, dass die Qualität und die damit verbundene Kundenzufriedenheit, der Arbeits– und Gesundheitsschutz, der Umweltschutz und das Verständnis der unantastbaren Menschenrechte für uns das Maß aller Dinge darstellen.

Daraus abgeleitet, verfolgen wir die Strategie des vernünftigen, organischen Wachstums, welches langfristig den Erhalt des Unternehmens sichert, Ökonomie und Ökologie in Einklang bringt und überhaupt erst ermöglicht.

Neben intern finanziertem Wachstum und Entwicklung des Unternehmens bedeutet dies die Berücksichtigung von Kunden- und Gesetzesanforderungen im Bereich Qualitätsmanagement und Umweltschutz, laufende Zertifizierungen und darüber hinaus die Teilnahme an Programmen wie European Chemical Transport Association, Responsible Care, Operation Clean Sweep und der unabhängigen Nachhaltigkeitsbewertung EcoVadis.

Hieraus ergeben sich die kurz- und mittelfristigen Ziele für die einzelnen Geschäftsbereiche, welche jährlich intern überprüft, ggf. angepasst und weiterverfolgt werden. Beispielsweise die aktive CO_2- und Abfallreduktion im Sinne der Umweltschutzzielsetzung oder die deutliche Reduzierung von Arbeitsunfällen, um unseren Mitarbeitern einen sicheren Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen. Daneben spielt die zuverlässige Leistungserfüllung eine große Rolle für ökonomische Zielsetzungen des gesunden Wachstums. Negative Auswirkungen sollen somit reduziert und positive Wirkungen gesteigert werden. Unterziele müssen dabei ineinandergreifen. Das ist nicht immer einfach zu koordinieren. Eine Schwierigkeit dabei ist es die Ziele unternehmensweit zu kommunizieren und dabei die Unterschiede der einzelnen Standorte zu berücksichtigen. Unterschiedliche Perspektiven, Gesetzgebungen, Standards und Umfelder müssen in Einklang gebracht werden. Die übergeordneten Ziele gelten dabei jedoch unternehmensweit. Die Unterziele, die Umsetzung und die Strategie sind dagegen individueller auf die Töchter und Standorte abgestimmt.

Strategieentwicklung

Die Unternehmensstrategie dient der Verwirklichung der übergeordneten Unternehmensziele. Sie gibt eine Marschroute vor, die den Interessen des Unternehmens dient und Umfeldgegebenheiten berücksichtigt. Wesentlich für die strategische Nachhaltigkeitsausrichtung von SCHMIDT ist die Identifikation relevanter Stakeholder. Stakeholder sind dabei Bezugsgruppen eines Unternehmens, die ein besonderes Interesse an bestimmten Verhaltensweisen und Aktivitäten dieses Unternehmens haben. Der Stakeholderansatz beschreibt die Berücksichtigung wesentlicher Interessen in Führungsentscheidungen. SCHMIDT identifiziert dabei bestimmte Gruppen, die nun näher erläutert werden.

Strategieentwicklung und Kontrolle

GRI 2-22, GRI-2-23, GRI 3-2. GRI 3-3

Nachhaltige Unternehmensstrategie

Die nachhaltige Unternehmensstrategie spiegelt die Verpflichtung und unser Engagement wider, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in den Mittelpunkt unserer Geschäftsstrategie zu stellen. Sie erstreckt sich neben den ökonomischen Aspekten auf Umweltbelange, Sicherheit, Ethik und soziale Verantwortung und beinhaltet die wesentlichen Bestandteile der Nachhaltigkeit.

Die Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen nicht statisch, sondern entwickelt sich kontinuierlich weiter. Wir überprüfen regelmäßig unsere Fortschritte und passen unsere Strategien an, um im Einklang mit den sich verändernden Herausforderungen und Erwartungen zu bleiben.

Verpflichtungserklärung

Wir setzen uns für umweltfreundliche Praktiken ein, um den ökologischen Fußabdruck unserer Tätigkeiten zu minimieren. Dies beinhaltet die Investition in emissionsarme Fahrzeuge, die Förderung von Kraftstoffeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energien, wo immer möglich. Außerdem gehört hierzu die aktive Ressourcenschonung und Abfallvermeidung.

Wir verpflichten uns zu einem ethischen Geschäftsverhalten, das auf Integrität und Transparenz beruht. Korruption, Bestechung und weitere illegale Praktiken haben in unserer Unternehmenskultur keinen Platz. Hierzu gehört auch der ehrliche und offene Umgang mit Lieferanten, Kunden und Partnern.

Die Sicherheit unserer Mitarbeitenden hat höchste Priorität. Es wird sichergestellt, dass Arbeitsgeräte und Arbeitsumfeld stets den modernen Sicherheitsanforderungen genügen. Unsere Verpflichtung umfasst dabei die Einhaltung strenger Sicherheitsstandards und Kontrollen, Schulungen für unsere Mitarbeiter in Bezug auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz, den Einsatz modernster Technologien und die Verfügbarkeit von entsprechender Schutzausrüstung. Speziell ausgebildetes Personal hat dabei stets die Sicherheit unserer Mitarbeiter, Partner, Lieferanten und Kunden im Blick.

Die soziale Verantwortung von SCHMIDT zeigt sich in der vor allem im Umgang miteinander. Diskriminierung wird nicht geduldet. Wir streben ein offenes und gemeinschaftliches Arbeitsumfeld an. Hohe Ziele erreicht man am besten zusammen. Doch die soziale Verantwortung hört nicht an den Unternehmensgrenzen auf. Ebenso erkennt SCHMIDT die Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft an. Hierzu gehört die Sicherheit bei Transporten auch für Dritte, die Rücksicht auf Anwohner an unseren Standorten und die Zusammenarbeit mit allen externen Parteien

Strategieentwicklung und Kontrolle

GRI 2-29

Stakeholderidentifikation

Relevant für die Strategieentwicklung und unternehmensinterne Prozesse ist die Identifizierung der relevanten Stakeholder für das Unternehmen. Sie nehmen intern und extern Einfluss und sind somit relevante Interessengruppen.

Die größte interne Interessensgruppe sind dabei die Mitarbeiter und Beschäftigten, die vor allem an fairen Arbeitsbedingungen und einem gutem Arbeitsklima interessiert sind. Ebenfalls relevant ist an dieser Stelle die Arbeitssicherheit.

Lieferanten und Unternehmen fordern gute Geschäftsbeziehungen zu guten Konditionen, eine pünktliche Bezahlung, klare Kommunikation und eine langfristige Bindung und Planungssicherheit.

Kunden haben vor allem ein Interesse an guten Preisen und hoher Qualität.

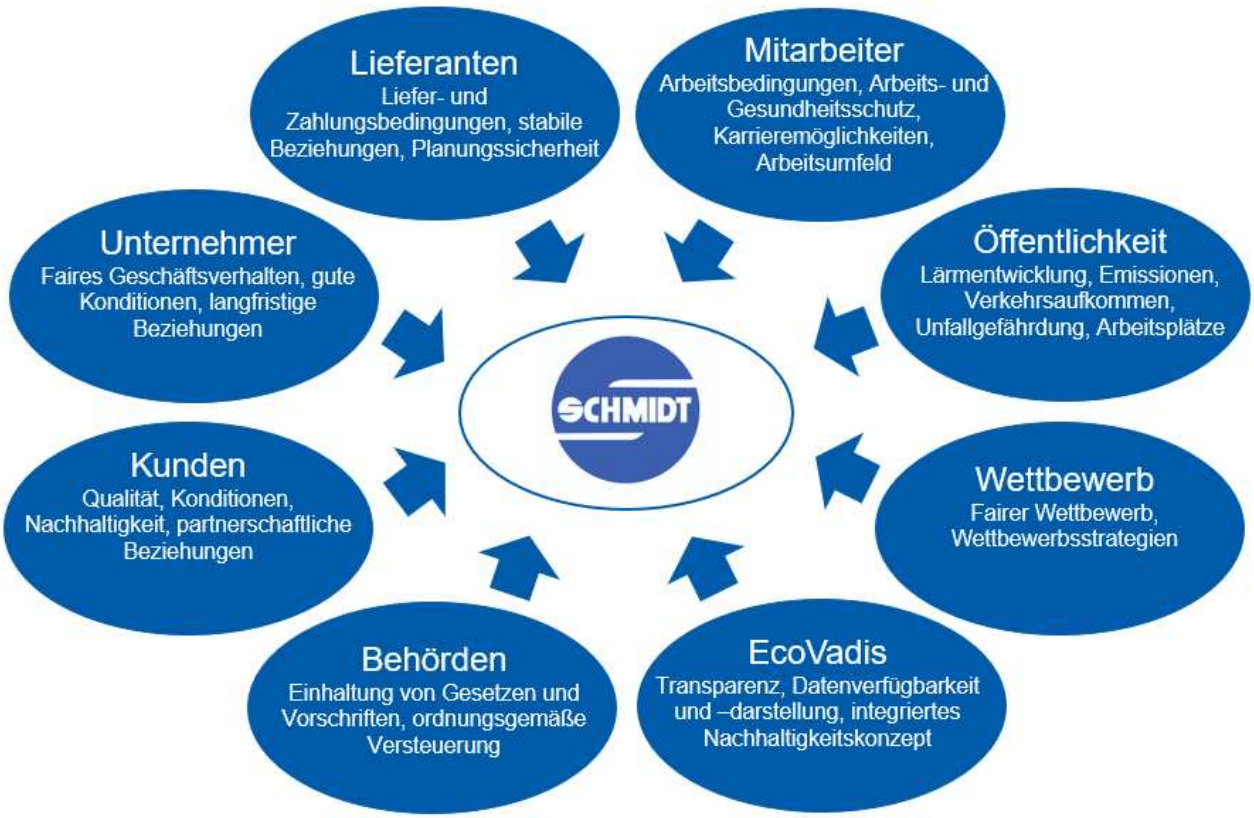
Behörden haben ein Interesse an der Einhaltung von Vorschriften und Verordnungen und einer transparenten, deutlichen Kommunikation.

Die Öffentlichkeit ist - vor allem an den Betriebsstandorten oder auf Verkehrswegen - von Schadstoff- und Lärmemissionen betroffen, weswegen hier ein Interesse an deren Minderung vorliegt. Gleichzeitig profitiert die Öffentlichkeit durch die Schaffung von Arbeitsplätzen.

Ein fairer Wettbewerb ist bezüglich Mitbewerbern selbstverständlich. Dazu gehört die Einhaltung rechtlicher Vorgaben und das Berücksichtigen eines sachlichen und objektiven Umgangstons vor allem auch bezogen auf die Kommunikation.

Ein besonderer externer Stakeholder ist EcoVadis, eine unabhängige Nachhaltigkeitsratingagentur. Die Nachhaltigkeitsbewertung von EcoVadis erfordert dabei ein hohes Maß an Transparenz und eine breite Datenverfügbarkeit. Der Nachhaltigkeitsbewertung von EcoVadis ist in diesem Bericht auch ein separates Kapitel gewidmet

SCHMIDT-Stakeholder



Strategieentwicklung und Kontrolle

GRI 2-29

Stakeholderkommunikation

Die Zusammenarbeit und die Beziehungspflege mit Stakeholdern (auch: interessierte Parteien) und dem Unternehmensumfeld erfordert eine zielgerichtete Kommunikation. Sowohl intern als auch extern ermöglicht die Kommunikation eigene Erwartungen darzulegen und Erwartungen anderer zu identifizieren. Außerdem steigt der Informationsgehalt innerhalb eines Unternehmens, der maßgeblich ist, um Chancen zu erkennen, umzusetzen sowie Risiken frühzeitig bemerken und abschätzen zu können.

Stakeholder	Stakeholderanliegen	Kommunikationskanal
Unternehmen und Unternehmensumfeld		
Mitarbeiter	– Vereinbarkeit von Beruf und Familie – faire Vergütung und Arbeitszeiten – sicherer Arbeitsplatz – Gleichbehandlung – berufliche Weiterentwicklung	– Firmenzeitschrift – Intranet – Mailverteiler – Aushänge – persönliche Kommunikation
Kunden und Geschäftspartner		
Kunden	– Zuverlässigkeit – qualitativ hochwertige Leistungen – gutes Preis-/Leistungsverhältnis – Nachhaltigkeit – Transparenz	– Webseite – Audits – Ausschreibungen – persönliche Kommunikation – Fachmessen – Kundennewsletter
Lieferanten	– klare Vorgaben – langfristige Vertragsbeziehungen – pünktliche Zahlung	– Webseite – persönliche Kommunikation – Fachmessen
Unternehmer	– Langfristige Vertragsbeziehungen – klare Vorgaben – Zuverlässigkeit	– Webseite – persönliche Kommunikation
Versicherungen	– Pünktliche Zahlung – Wenig Schadensvorfälle	– Persönliche Kommunikation
Öffentlichkeit	– Transparenz – Vermeidung von negativen Umweltauswirkungen – Sicherung von Arbeitsplätzen	– Webseite – Plakate – Fach– und Berufsmessen
Gesetzgeber	– Rechtskonformes Handeln – Transparenz	– Rechtskataster – Zertifizierungen
Wettbewerber	– Faire Wettbewerbspraktiken – rechtskonformes Handeln	– Webseite

Strategieentwicklung und Kontrolle

GRI 3-1, GRI 3-2, GRI 3-3

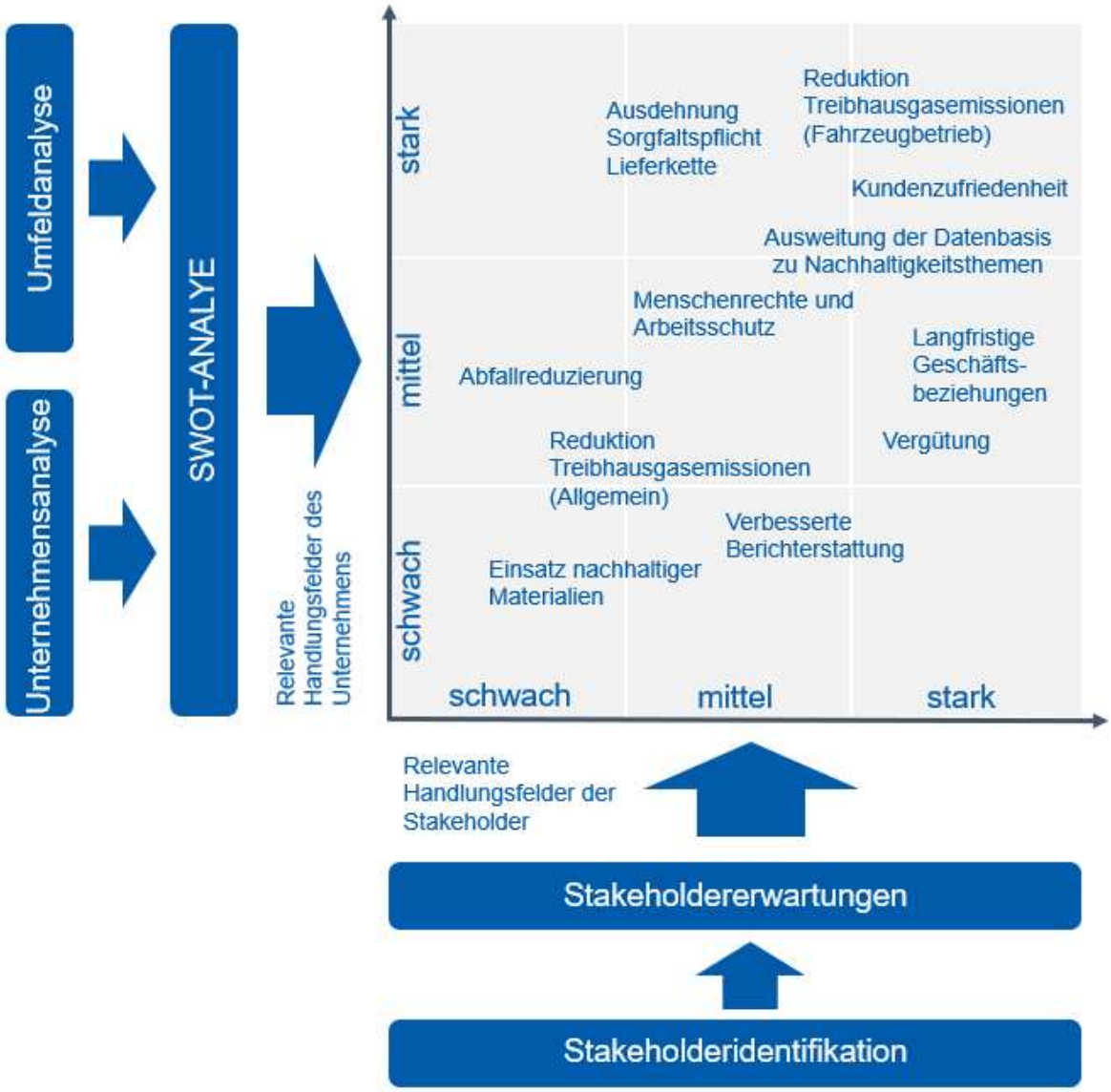
Wesentlichkeitsanalyse

Neben der Identifikation der Stakeholder und der Kommunikation mit jenen ist eine Wesentlichkeitsmatrix ein gutes Instrument, um wichtige Nachhaltigkeitsentscheidungen zu identifizieren und zu priorisieren. Die Wesentlichkeitsmatrix basiert dabei sowohl auf Stakeholder- als auch auf Unternehmensinteressen und arbeitet relevante Nachhaltigkeitskernfelder heraus. Die resultierenden Kernfelder sind dabei individuell auf das Unternehmen, die Größe, die Standorte, das Umfeld und die alltäglichen Tätigkeiten abgestimmt. Die Ergebnisse einer Wesentlichkeitsanalyse können sich somit im Zeitverlauf immer wieder ändern und werden daher regelmäßig neu bewertet und überprüft.

Für ein Unternehmen der Transportbranche ergibt sich somit eine starke Priorisierung auf die Reduktion von Treibhausgasemissionen. Da SCHMIDT nicht im produzierenden Gewerbe tätig ist, halten sich Materialverbräuche in Grenzen, was an dieser Stelle zu einer eher geringeren Priorisierung führt.

Die Wesentlichkeitsanalyse ist somit ein wichtiges Instrument der Strategieentwicklung. Aus ihr lassen sich dann Maßnahmen ableiten, deren Erfolg und Fortschritt im weiteren Verlauf geprüft werden kann.

SCHMIDT-Wesentlichkeitsanalyse



Strategieentwicklung und Kontrolle

Chancen- und Risikomanagement

Das Chancen- und Risikomanagement ist ein wichtiges Tool, um eine frühzeitige Handlungsfähigkeit zu gewährleisten und damit auch eine wichtige Grundlage für unternehmerische Entscheidungen. Ohne eine regelmäßige Analyse von Veränderungen in der Unternehmensumwelt kann eine nachhaltige Unternehmensstrategie nicht langfristig bestand haben. Sie sichert die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens ab. Dabei darf diese Analyse nicht als statisch verstanden werden. Ihre Inhalte und Schwerpunkte richten sich vor allem auch an aktuellen Geschehnissen und Ereignissen aus. Daher prüft SCHMIDT auch aktuell die Integration von Aspekten der TCFD und TNFD-Rahmenwerke in die Risikoanalyse.

Risikobewertung

Das Risikomanagement liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung. Diese muss sich über Risiken im Unternehmen informiert halten. Gewährleistet wird dies bei SCHMIDT durch eine regelmäßige Berichterstattung und Überwachung des Risikomanagements durch die Abteilung Qualitätsmanagement und die Menschenrechtsbeauftragten des Unternehmens.

Die Wahrung unternehmerischer Sorgfaltspflichten obliegt auch den einzelnen Abteilungen selbst. Abgeleitete Präventiv– und Abhilfemaßnahmen sind umzusetzen, erkannte Risiken zu dokumentieren. Jeder Mitarbeiter ist auch ein Risikomanager.

Anlaufstellen zur Identifikation von Risiken können Indizes und Studien sein. Sie geben Ansatzpunkte für die unternehmenseigene Risikoanalyse, entbinden aber nicht von der Pflicht der sorgfältigen, unternehmensbezogenen Eigenanalyse.

So listet der Global Risk Report 2023 des World Economic Forum die Top 10 Risiken der nächsten 10 Jahre auf. Dabei ist eine eindeutige Tendenz zu erkennen. Von 10 Risiken betreffen sechs die Kategorie „Umwelt“, zwei die Kategorie „Sozial“ und jeweils ein Risiko die Kategorie „Wirtschaft“ und „Geopolitik“. Nach Einschätzung des World Economic Forum ist der größte Risikoträger somit unsere Umwelt.

Zu den Top 3 gehören dabei „Versagen bei der Eindämmung des Klimawandels“, „Versagen bei der Anpassung an den Klimawandel“ und „Naturkatastrophen und extreme Wetterereignisse“. Alle Themen der Top 3 können dabei auch als wesentlich für SCHMIDT eingestuft werden. Genaueres zu diesen Thematiken im Kapitel „Ökologische Nachhaltigkeit“.

Andere Aspekte des Indizes, wie z.B. Risiko Nr. 6 „Krise bei den natürlichen Ressourcen“ betreffen vermehrt produzierende Unternehmen, die von der Verfügbarkeit knapper Ressourcen abhängig sind, wobei berücksichtigt werden muss, dass bestimmte Verknappungen auch SCHMIDT direkt betreffen können. Z.B. Wasser.

Eine weitere wichtige Informationsquelle ist der Stakeholder-Dialog. Die verschiedenen Perspektiven helfen bei der Identifikation von Risiken. Zudem können hierbei gezielt bestehende Prozesse und Meldesysteme bekanntgemacht werden, so dass auch hierüber potenzielle Risiken erfasst werden können. Auch das Hinweisgebersystem ist ein wichtiger Bestandteil der SCHMIDT-Risikostrategie.

Bewertungskriterien der Risiken sind das potenzielle Ausmaß des Risikos bei Eintritt (sowohl in Bezug auf die Schwere als auch den Umfang), die Unumkehrbarkeit von Folgen sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit an sich. Auf Basis dieser Bewertung erfolgt die Priorisierung der Risiken.

Die Ableitung von Maßnahmen erfolgt situations– und priorisierungsabhängig.

Risikoanalysen, die Risikofaktoren identifizieren und bewerten, finden entsprechend der Regulatorik jährlich sowie anlassbezogen statt.

Strategieentwicklung und Kontrolle

Relevante Risikokategorien für SCHMIDT

Regulatorische Risiken

Rechtliche und politische Rahmenbedingungen unterliegen einem stetigen Wandel. Risiken können sich durch verschärfte Emissionsgesetze, Abfallbestimmungen, Genehmigungsverfahren oder Sanktionierungen entwickeln.

Zudem können durch Regulatorien Kostentreiber entstehen. Das führt z.B. zu erhöhten Kraftstoffkosten durch die CO_2-Bepreisung und damit zu erhöhten Betriebskosten der Fahrzeuge oder erhöhten Transportkosten durch einen CO_2-Anteil in der Maut. Erhöhte Berichtspflichten führen wiederum zu einem gesteigerten Personalaufwand.

Marktrisiken

Als Dienstleistungsunternehmen ist SCHMIDT von der Marktlage der gefahrenen Produkte abhängig. Reduzierte Produktionsvolumen führen zu einer geringeren Transportnachfrage.

Reputationsrisiken

Sehr hohe Erwartungen an den Klimaschutz seitens des Marktes können bei unzureichendem Beitrag zur Dekarbonisierung Imageverluste zur Folge haben.

Rechtliche Übergangsrisiken

Nachhaltigkeit nimmt zunehmend einen hohen Stellenwert ein. Verstöße von Unternehmen werden regelmäßig angezeigt. Ungewollte negative Auswirkungen auf die Umwelt können damit ein Klagerisiko darstellen.

IT-Risiken

Störungen von Informations– und Kommunikationssystemen durch z.B. Cyber-Kriminalität (ggf. Datenverlust, Verlust vertraulicher Informationen) können zu massiven Einschränkungen des operativen Geschäfts führen.

Personelle Risiken

Zuverlässige und fachliche versierte Mitarbeiter sind für ein Unternehmen unabdingbar. Eine potenzielle Herausforderung von SCHMIDT ist es keine oder zu wenige Talente für das Unternehmen zu gewinnen. So sind in bestimmten Regionen LKW-Fahrer sowie Fahrer mit ADR Erlaubnis schwer zu akquirieren.

Physische Risiken

SCHMIDT ist sowohl chronischen als auch akuten physischen Risiken ausgesetzt. Beispiele für akute Risiken sind extreme Wetterereignisse wie Hurrikane und Überschwemmungen. Ein Beispiel für chronische Risiken ist die zunehmende Wasserverknappung in manchen Regionen in denen auch SCHMIDT tätig ist (z.B. im Mittleren Osten).

Physische Risiken können Mitarbeiter gefährden, Schäden an Anlagen und Gebäuden anrichten und die operative Geschäftstätigkeit zum Erliegen bringen, wenn Verkehrswege betroffen sind. Wenn Mitarbeiter ausfallen oder Anlagen beschädigt sind, führt das zu Einschränkungen im operativen Geschäft und Umsatzeinbußen.

Zudem können physische Risiken zu erhöhten Versicherungskosten führen, wenn Vermögenswerte in Gebieten mit erhöhter Risikoexposition liegen.

Investitionsrisiken

Investitionen in neue Technologien können Fehlentscheidungen darstellen. So bestehen gerade in neuen Technolgiefeldern Unsicherheiten. Bei SCHMIDT betrifft das beispielsweise die Investition in alternative Antriebe, da es bei der Durchsetzung von batterieelektrischen oder brennstoffzellenbasierten Fahrzeugen noch große Unklarheiten gibt..

Geopolitische Instabilität

Der Russland—Ukraine Krieg und damit verbundene mögliche Einschränkungen wie Sanktionen stellen ein Risiko für SCHMIDT dar, wenn sie bestehende oder geplante Geschäftstätigkeiten betreffen.

Strategieentwicklung und Kontrolle

Chancenbewertung

Generell eröffnet das Risikomanagement auch Chancen. Werden Risiken frühzeitig erkannt, können Maßnahmen dabei helfen die eigene Wettbewerbsposition zu verbessern. Zum Beispiel kann das Angebot CO_2-armer Transporte ein überzeugendes Argument für Kunden darstellen.

Chancenidentifikation

Optimierung bestehender Tätigkeiten: Wettbewerb

Durch die Optimierung bestehender Dienstleistungen, können Angebote geschaffen werden, die durch Emissionsreduktion oder positive Effekte für Mensch und Umwelt einen Wettbewerbsvorteil darstellen.

Optimierung bestehender Tätigkeiten: Unternehmen

Die Optimierungen können zu Effizienzsteigerungen führen wodurch Kosten gespart werden können. Das gelingt z.B. durch energiesparende Technologien und Prozesse oder die Ressourcenschonung. Dazu gehört auch die Erhöhung des Recyclinganteils. Zudem vermindert sich dadurch die Abhängigkeit von CO_2-Bepreisungen und Regulatorien.

Diversifikation

Das erschließen neuer Märkte, kann große Chancen bieten. Möglichkeiten wären beispielsweise der Transport gasförmiger Kraftstoffalternativen wie Wasserstoff oder der Transport von CO_2 zur Speicherung und Einlagerung. Gerade in diesen Bereichen können Wachstumschancen liegen.

Resilienz

Die Risikoanalyse öffnet die Chance der Vorbereitung und Prävention. Dadurch ist das Unternehmen flexibler bei geänderten Rahmenbedingungen und kann auch unter erschwerten Bedingungen operieren.

Fortschrittsdokumentation

Ein transparentes und effizientes Strategieprogramm benötigt eine regelmäßige Fortschrittsüberwachung. Damit können Verzögerungen und Probleme frühzeitig identifiziert und Gegenmaßnahmen und Anpassungen eingeleitet werden. Es ist wichtig regelmäßig den Stand der Dinge bei den eigenen Zielsetzungen zu überprüfen.

Das wirtschaftliche Ergebnis ist im Geschäftsbericht 2021 im Bundesanzeiger einsehbar. Der Umsatzerlös betrug dabei für die Karl Schmidt Spedition im Jahr 2021 etwa 320 Mio. Euro.

Veröffentlichung und Transparenz

Mit der Überarbeitung der Firmenwebseite wurde nun auch Platz für Nachhaltigkeit und Verantwortung geschaffen. Durch die Schaffung des Reiters „Verantwortung“ können interessierte Parteien nun schnell alles zum Thema Nachhaltigkeit einsehen.

Das umfasst den jährlichen Nachhaltigkeitsbericht, Zertifikate und Mitgliedschaften sowie umfassende weiterführende Dokumente zur Thematik.

Corporate Governance und Compliance

GRI 2-24, GRI 2-25, GRI 2-27, GRI 3-3, GRI 205-02

Zielsetzungen und Maßnahmen

Die verantwortungsvolle Unternehmensführung ist für uns, auch gerade als nicht börsennotiertes Unternehmen, kein Fremdwort. Ethisches Verhalten und Legalität spielen selbstverständlich auch für SCHMIDT eine wichtige Rolle. Dabei geht Corporate Governance bei SCHMIDT über die reine Einhaltung gesetzlicher Vorgaben hinaus und beinhaltet freiwillige Selbstverpflichtungen und Grundsätze, die die Interessen aller Stakeholder berücksichtigen und Vertrauenslücken schließen.

Ein wichtiges Kernelement ist dabei Transparenz. Diese wird durch unsere jährliche Teilnahme an unterschiedlichen Audits, u.a. der EcoVadis-Nachhaltigkeitsbewertung, sowie durch die Veröffentlichung dieses Berichts gestützt.

Folgende Aspekte sind dabei besonders wichtig:

- Vertraulicher Umgang mit Informationen und Datenschutz
- Sicherstellung fachlicher Qualifikationen
- Vermittlung bei Interessenskonflikten
- Motivation zu wertorientiertem Handeln
- Kontrolle der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben
- Minimierung der negativen Umweltauswirkungen durch die Geschäftstätigkeiten
- konsequentes Risikomanagement
- Vermeidung von Diskriminierung, Geldwäsche und Korruption

Die Durchsetzung der verantwortungsvollen Unternehmensführung ist Detailarbeit. Grundlage sind unternehmensinterne Richtlinien und Weisungen sowie verbindliche Normen und Gesetze. Hierbei muss die Einhaltung mittels geeigneter Verfahrensweisen überprüft werden. Wesentlicher Bestandteil ist das Compliance-Management mit dazugehöriger Risikoanalyse.

Instrumente und Maßnahmen beinhalten:

- Festlegung von freiwilligen Selbstverpflichtungen in den Unternehmensgrundsätzen
- Ausdehnung über die Unternehmensgrenzen hinaus mittels Lieferantenleitfaden und stichprobenartigen Audits
- Implementierung der notwendigen Strukturen und Prozesse zur Kontrolle der Richtlinien und Verpflichtungen
- Regelmäßige Evaluation der Führungskräfte innerhalb des regelmäßig terminierten Meetings des Führungskreises
- Durchgängige Kommunikation zur Förderung der Transparenz (interne Firmenzeitschrift, Intranet, Rundschreiben,…)
- Schulung der Mitarbeiter zu Themen wie Compliance und Antikorruption
- Klar definierte Zielsetzungen wie der gezielte Abbau von Compliance-Risiken
- Anonymes Hinweisgeberverfahren und konsequentes Handeln bei Verstößen bis hin zur fristlosen Kündigung
- Risikomanagement: Risikoidentifikation und Steuerung möglichst am Ort des Geschehens und Verwendung von Indexen (z.B. Korruptionsindex) zur Bestimmung und Berücksichtigung länderspezifischer Risiken

Zusammenfgefasst fußt das Compliance-Management auf 3 Säulen:

Vermeidung: Risikomanagement, Standards, Schulungen

Offenlegung: Hinweisgebersystem, Untersuchungen

Reaktion: Maßnahmen, Sanktionen

Corporate Governance und Compliance

GRI 2-24, GRI 2-27, GRI 207-01, GRI 207-02, GRI 207-03

Steuerkonzept und Tax Compliance

Ein wesentlícher Teil des Unternehmenscompliance ist das Steuerkonzept und der verantwortungsvolle Umgang bei der Steuerabwicklung. Dazu gehört es die länderspezifischen steuergesetzlichen Pflichten ordnungsgemäß zu erfüllen und gesetzliche Fördermittel und Subventionen zweckmäßig und verantwortungsvoll einzusetzen.

Es ist dabei für SCHMIDT selbstverständlich, dass die Steuern vollständig und rechtzeitig bezahlt werden.

Dazu gehört auch die transparente Zusammenarbeit mit den Behörden und explizit auch mit den Steuerbehörden. Die mit den steuerlichen Aufgaben betrauten Personen sind entsprechend geschult und erledigen Ihre Aufgaben gewissenhaft. Dadurch wird das Risiko von Verstößen und Problemen möglichst gering gehalten.

Das Monitoring gesetzlicher Regelungen dient zudem der rechtlichen Risikokontrolle.

Treten trotzdem Abweichungen auf, sind diese entsprechend dem Meldeplan zu melden. Somit wird sichergestellt, dass Verstöße erkannt und behoben oder korrigiert werden können.

Corporate Governance und Compliance

GRI 2-24. GRI 2-25, GRI 2-26, GRI 3-3, GRI 205-03, GRI 206-01, GRI 406-01, GRI 411-01, GRI 418-01

Hinweisgebersystem und Verstöße

Ein wesentlicher Meilenstein ist das neu eingeführte digitale Hinweisgebersystem von SCHMIDT. Es erfüllt dabei nicht nur die interne Zielsetzung der Digitalisierung, sondern auch die umfassenden Pflichten und Verantwortungen der Whistleblowing-Richtlinie der EU mit ihren nationalen Anforderungen.

Über das digitale Hinweisgebersystem haben Hinweisgeber die Möglichkeit Verstöße oder Mängel zentral zu melden. Dabei ist sowohl die anonyme als auch die nicht anonyme Meldung möglich.

Da wir als SCHMIDT die Vorteile der Bekanntmachung von Verstößen sehen, haben wir das digitale Hinweisgebersystem über den Schutzbereich der Gesetzgebung hinaus geöffnet, so dass potenzielle Hinweisgeber bei ihrer Hinweisabgabe komplett frei sind und auch für Hinweise außerhalb der Abdeckung der Gesetzgebung keine Repressalien befürchten müssen, sofern diese in gutem Glauben abgegeben worden sind.

Das Hinweisgebersystem bietet zudem über einen separaten Kanal die Möglichkeit einer Meldung von Verstößen nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz.

Es ermöglicht die lückenlose Dokumentation der sorgfältigen Prüfung eingegangener Hinweise und stellt höchste Vertraulichkeit sicher. Im Bedarfsfall werden Maßnahmen festgelegt. Der Erfolg der Maßnahmen wird, wo möglich, geprüft.

Abgedeckt sind alle SCHMIDT-Länder mit Ausnahme von Spanien, da Spanien zur Zeit ein eigenes digitales Hinweisgebersystem in ähnlicher Qualität betreibt. Ende 2024 wird auch der Standort Spanien in die gruppenweite Lösung integriert werden.

Selbstverständlich gehört es zu einem zielführenden Hinweisgebersystem, dass Hinweise stets ernst genommen und geprüft werden. Die konkrete Vorgehensweise hängt vom konkreten Fall ab. Möglich sind bei bestätigten Verstößen, bspw. im Bereich Diskriminierung, Korruption oder Belästigung je nach Schweregrad Abmahnungen, Sanktionen und Kündigungen.

Verstöße, Prozesse und Meldungen

Für das Jahr 2024 wurde eine Meldung registriert. Entsprechende Präventionsmaßnahmen wurden durchgeführt.

Klassifizierung	Belästigung und Diskriminierung
Land	Deutschland
Hinweisgeber	extern

Neben diesem Fall liegen keine weiteren Meldungen zu anderen Kategorien (Korruption, Geldwäsche, Betrug, Sicherheitsverstöße—die vollständige Liste finden Sie in der Hinweisgeberrichtlinie zur Plattform) vor.

Außerdem liegen keine Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder der fehlenden Einhaltung von Umweltgesetzgebungen vor. Auch Verstöße gegen die DSGVO oder Beschwerden im Bezug auf den Umgang mit den Kundendaten sind nicht bekannt.

Selbstverständlich weiterhin möglich sind die Meldungen direkt an den Vorgesetzten oder an die unten genannten Adressen:

Personalabteilung
Tel: 07131 / 947-208

Geschäftsführung
Thomas Schmidt
07131/947-272

Wesentliche Meldungen, die hierüber eingehen werden ebenfalls im digitalen System erfasst, kategorisiert und berichtet.

SCHMIDT-Verhaltenskodex

GRI 205-02, GRI 3-3

Der Kodex ist allen Mitarbeitern bekannt und zugänglich. Darüber hinaus finden sich die Werte und Verhaltensanweisungen in den jeweiligen Standards. Die Geschäftsführung, Führungskräfte und die Mitarbeiter verpflichten sich, diesen Verhaltenskodex jährlich auf seine Aktualität zu überprüfen und alle Aktivitäten im Unternehmen danach auszurichten.

Beachtung des geltenden Rechts & der internen Regeln

Die Einhaltung aller geltenden und im Unternehmen anzuwendenden Gesetze und Rechtsvorschriften dienen uns und unseren Mitarbeiter/innen als Leitlinie für ein verantwortliches Handeln. Compliance ist ein unzertrennbarer Bestandteil der Unternehmenskultur von SCHMIDT

Korruptionsbekämpfung

Wir lehnen jegliche Form von Korruption ab und erwarten dies auch von unseren Lieferanten, Kunden und Partnern.

Interessenkonflikte

Wir vermeiden Konflikte zwischen privaten Interessen (direkt, indirekt oder durch nahestehende Personen bzw. Unternehmen) und den berechtigten Interessen des Unternehmens. Die Verwendung von firmeneigenen Mitteln für jedweden unvorschriftsmäßigen oder unrechtmäßigen Zweck ist nicht gestattet.

Agieren nach vernünftigen kfm. Grundsätzen

Wir agieren nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen. Dazu zählt z.B.:

- Wir gehen nur solche Geschäfte ein, welche zum wirtschaftlichen Nutzen des Unternehmens sind.
- Wir wickeln und rechnen Kundenaufträge vollständig und zeitgerecht ab.
- Wir gehen umsichtig mit den Finanzmitteln des Unternehmens um. Wir halten die Geschäftsordnungen und Satzungen des Unternehmens ein.
- Wir halten bei allen Entscheidungen das Vier-Augen-Prinzip ein.

Kundenbeziehungen

Wir achten unsere Kundenbeziehungen und streben langfristige Partnerschaften an. Wir verpflichten uns, getreu unserer Mission, im Einklang mit unseren Werten und im Sinne unserer Kunden stets effektive und nachhaltige Lösungen zu erarbeiten, anzubieten und umzusetzen.

Lieferantenbeziehungen

Wir achten unseren Lieferantenleitfaden und streben langfristige Partnerschaften an. Wir verpflichten uns, getreu unserer Mission und im Einklang mit unseren Werten mit unseren Lieferanten ehrlich, vertrauensvoll, zuverlässig und verbindlich zusammen zu arbeiten. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sich diese an die Werte und Verhaltensmaßnahmen des Lieferantenleitfaden halten.

Faire Arbeitsbedingungen und soziale Verantwortung (CSR)

Wir werden unserer sozialen Verantwortung gerecht und stellen sicher, dass unsere Mitarbeiter/innen weltweit unter fairen, annehmbaren Arbeitsbedingungen arbeiten. Wir behandeln alle Menschen fair und respektvoll und lehnen jegliche Form der Diskriminierung strikt ab. Wir sind transparent und berichten über unsere soziale Verantwortung in unserem Nachhaltigkeitsbericht. Wir lehnen Kinder- und Jugendarbeit unter 13 Jahren ab.

Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Wir verpflichten uns zu einem nachhaltigen und umweltschonenden Einsatz von Materialien und Ressourcen.

Fairer Wettbewerb

Wir stellen uns einem fairen Wettbewerb und sehen diesen als Herausforderung, welchem wir uns gerne stellen.

Sicherheit und Gesundheit

Wir legen auf die Sicherheit und die Gesundheit unserer Mitarbeiter höchsten Wert. Wir richten uns nach den höchsten (zertifizierten) Standards zur Arbeitssicherheit und sorgen für die entsprechende Schulung und Unterrichtung unserer Mitarbeiter.

Datenschutz und geistiges Eigentum

Wir schützen die persönlichen Daten unserer Kunden und Mitarbeiter durch die Einhaltung der jeweiligen datenschutzrechtlichen Vorschriften und verlangen deren Beachtung auch von unseren Lieferanten, Partnern und Mitarbeiter/innen. Wir achten und schützen das geistige Eigentum unserer Kunden und unseres.

Soziale Nachhaltigkeit

GRI 2-24, GRI 3-3

Menschenrechte

Zentraler Bestandteil der sozialen Nachhaltigkeit ist die Einhaltung und Durchsetzung der Menschenrechte in allen SCHMIDT-Standorten und der SCHMIDT-Lieferkette. Sie sind daher zentraler Bestandteil des SCHMIDT-Verhaltenskodex und der Lieferantenselbstverpflichtungen. Die Information aller Mitarbeiter über den Verhaltenskodex und regelmäßige Schulungen über das Schulungstool Charamel sind dabei obligatorisch, um dieses Thema immer wieder präsent zu machen. Bei Lieferanten dienen stichprobenartige Audits ebenfalls dazu die Einhaltung von Menschenrechten sicherzustellen.

SCHMIDT toleriert keine Form von Zwangsarbeit und Knechtschaft. Jede Arbeit geschieht auf freiwilliger Basis und kann jederzeit unter angemessener Kündigung beendet werden.

SCHMIDT berücksichtigt dabei auch internationale Standards und Konventionen und hält sich informiert. Dazu gehört z.B. der UK Modern Slavery Act. Aus internationalen Standards resultierende Erwartungen sind eine gute Basis das eigene System stetig zu hinterfragen und weiterzuentwickeln.

SCHMIDT hält sich zudem informiert über Standards wie die Erklärung der internationalen Arbeitsorganisation, den Global Compact der vereinten Nationen, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sowie länderspezifische Grundsätze wie das deutsche Grundgesetz.

SCHMIDT schränkt weder das Recht auf Versammlungsfreiheit, noch das Recht auf Mitarbeitervertretungen ein.

Mitarbeiter und Geschäftspartner sind dazu angehalten erkannte Menschenrechtsverstöße zu melden, um eine frühzeitige Erkennung und Behebung von Missständen möglich zu machen.

Grundlegende Menschenrechte sind, unabhängig von der Betriebszugehörigkeit, zu achten und das Verständnis und der Schutz der Einhaltung konsequent zu fördern.

Soziale Nachhaltigkeit

GRI 2-7, GRI 3-3

Eigene Belegschaft (Bezug ESRS S1)

Wesentliche Auswirkungen, Chancen und Risiken:

Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse nach CSRD rückt vor allem auch die eigene Belegschaft in den Vordergrund.

In diesem Zusammenhang möchten wir auf folgende Aspekte kurz eingehen, bevor sich SCHMIDT als Arbeitgeber nachfolgend genauer vorstellt.

Arbeitsbedingungen

Die Sicherstellung guter Arbeitsbedingungen steigern die Arbeitsfähigkeit und –leistung sowie die Motivation der Mitarbeiter. SCHMIDT ist überwiegend in Ländern mit hohen gesetzlichen Standards für die Arbeitsbedingungen tätig. Viele Maßnahmen von SCHMIDT gehen über gesetzliche Regelungen hinaus.

Arbeitszeit

Als Logistikunternehmen unterliegt SCHMIDT besonderen Verpflichtungen bei den Arbeitszeitregelungen v.a. für beschäftigte Fahrer. Risiken bestehen vor allem darin, dass Arbeitszeiten nicht eingehalten oder Pausen nicht eingelegt werden.

Für SCHMIDT ist es selbstverständlich dafür zu sorgen, dass Arbeitszeitregelungen eingehalten werden.

Angemessene Entlohnung

Zu fairen Arbeitsbedingungen gehört auch eine angemessene Entlohnung. Diese haben wir in der Personalpolitik mit der Verpflichtung zur Zahlung „existenzsicherer Löhne“ besonders hervorgehoben.

Work Life Balance und sichere Anstellung

Teilzeitmodelle sowie flexible Arbeitszeitgestaltungen unterstützen die zunehmend im Fokus stehende „Work-Life-Balance“. Zudem strebt SCHMIDT langfristige Angestelltenverhältnisse an und schafft so sichere Arbeitsplätze.

Gesundheitsschutz und Sicherheit

Der Arbeitsplatz vieler SCHMIDT-Mitarbeiter kann mit Risiken verbunden sein (Teilnahme am Straßenverkehr, Arbeiten in der Höhe. Arbeiten mit Maschinen). Arbeitsschutz ist ein wesentliches Thema für die SCHMIDT-Gruppe. Durch Schulung der Mitarbeiter, das Bereitstellen von Schutz– und Arbeitsausrüstung und durch Arbeitsplatzbegehungen seitens der Arbeitssicherheit können hier Risiken vermindert werden.

Chancengleichheit und Gleichbehandlung für alle

Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit

SCHMIDT verpflichtet sich zu Equal Pay und erhebt diesbezüglich Kennzahlen. Durch die Kennzahlenerhebung ist eine Überwachung möglich.

Schulungen und Kompetenzentwicklung

Die interne Weiterentwicklung ist eine Chance mit der dem Risiko des Fachkräftemangels entgegengewirkt werden kann. So können beispielsweise Lagerarbeiter innerbetrieblich den LKW-Führerschein erwerben und dadurch dazu beitragen, dem allgemeinen Fahrermangel entgegenzuwirken.

Vielfalt

Als internationales Logistikunternehmen beschäftigt SCHMIDT eine Vielzahl von Mitarbeitern unterschiedlicher Herkunft und Kultur. Risiken zwischenmenschlicher Probleme begegnet SCHMIDT mit Aufklärung und dem Gebot der vorurteilsfreien Zusammenarbeit. Dazu gehört auch das Verbot der Diskriminierung. SCHMIDT sieht Vielfalt im Unternehmen als Chance, da die unterschiedlichen Perspektiven, Ausbildungen, kulturelle Hintergründe und Persönlichkeiten eine Vielzahl an Möglichkeiten eröffnen und zu den besten Ergebnissen führen.

Soziale Nachhaltigkeit

GRI 2-7, GRI 3-3, GRI 408-01

Sonstige arbeitsbezogene Rechte

Datenschutz

Personenbezogene Daten gehören gerade in der heutigen Zeit zu den besonders schützenswerten Gütern. Cyberkriminalität und der fehlerhafte Umgang mit Daten oder digitalen Medien sind für SCHMIDT die größten Risikofaktoren. Durch die gezielte Schulung der Mitarbeiter und moderne Sicherheitssysteme können diese Risiken reduziert werden.

Kinderarbeit

Zwar identifiziert SCHMIDT das Risiko für Kinderarbeit in der eigenen Belegschaft als eher gering, da SCHMIDT in keinem Land mit erhöhtem Länderrisiko (siehe CSR Risiko Check) tätig ist und sich strengstens gegen Kinderarbeit positioniert, jedoch empfindet SCHMIDT die Thematik menschenrechtlich als sehr schwerwiegend, weshalb sie den wesentlichen Themen zuzuordnen ist. Die Personalpolitik legt fest, dass jeder Standort das gesetzliche Mindestalter für die Beschäftigung einhalten muss. Sofern das gesetzliche Mindestalter unter dem gruppenweit festgelegten Mindestalter von 15 Jahren liegt, ist das gruppenweite Mindestalter ausschlaggebend.

Betrachtet man die eigene Belegschaft, so sind Risiken für das Unternehmen vor allem Krankentage und Ausfalltage, eine hohe Fluktuation und Unzufriedenheit und Motivationsverlust bei den Mitarbeitern.

Chancen werden eröffnet durch die Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit, Mitarbeiterentwicklungspläne und die Priorisierung des Arbeitsschutzes. Zudem unterstützt SCHMIDT die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und eine angemessene Vergütungsgerechtigkeit.

Je nach Land und Arbeitsplatz unterscheiden sich die Schwerpunkte genannter Risiken und Chancen mehr oder weniger stark.

Soziale Nachhaltigkeit

GRI 2-7, GRI 3-3, GRI 405-01

Mitarbeitervielfalt, Chancengleichheit und Toleranz

In unserem inhabergeführten Familienunternehmen stehen die Menschen, die tagtäglich für unser Unternehmen und für unsere vielfältigen Kunden arbeiten, im Mittelpunkt.

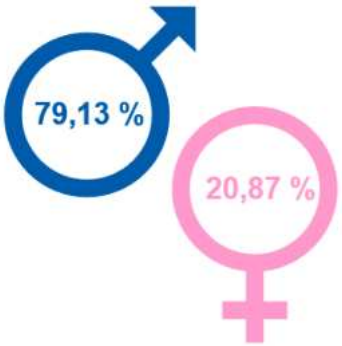
Nur durch die professionellen und effizienten Arbeitsweisen und durch die hohe Motivation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelingt es uns, die Kundenanforderungen zu realisieren und dadurch allen Beschäftigten und deren Familien langfristig gesicherte Arbeitsplätze zu schaffen. Feedback unserer Mitarbeiter ist daher jederzeit erwünscht.

Aktuell beschäftigt SCHMIDT etwa 2.000 Mitarbeiter. 1.470 davon in Deutschland, die restlichen 530 verteilen sich auf die Auslandsstandorte von SCHMIDT.

Der Frauenanteil in Führungspositionen beträgt bei SCHMIDT aktuell 28 %. Dabei sind zwei Drittel der Geschäftsführung weiblich.

Der Frauenanteil der Gesamtbelegschaft beträgt aktuell 20,87 % für die Karl Schmidt Spedition Deutschland. Der auf den ersten Blick geringe Anteil liegt hauptsächlich daran, dass im Speditions- und Lagerbereich aufgrund der Tätigkeiten, die Anzahl an weiblichen Bewerbern deutlich niedriger ist als in anderen Branchen. Uns ist es dabei ein Anliegen, diese Berufe für Frauen attraktiver zu machen. Das gelingt z. B. durch familienfreundliche Arbeitszeitmodelle sowie einer verständnisvollen Führung. Es ist ein entschiedenes Ziel, die Attraktivität der unterschiedlichen Berufe für alle Geschlechter im gleichen Maße zu verbessern und insbesondere im Bereich des Transports in Zukunft verstärkt auch Berufskraftfahrerinnen zu gewinnen. So konnte der Frauenanteil im Vergleich zu 2023 leicht erhöht werden (2023: 20,40 %).

Geschlechterverteilung (Stand 31.12.2024)

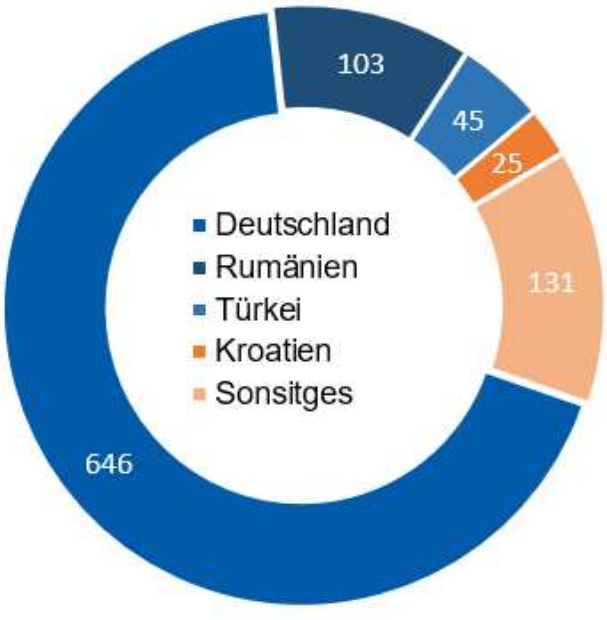


Im Rahmen der internationalen Ausrichtung unseres Transport- und Lagerlogistikgeschäftes sind wir auf eine diversifizierte und vielfältige Belegschaft angewiesen. Internationalität, die Kommunikation in vielen Sprachen und der Respekt gegenüber allen Beschäftigten ungeachtet ihrer ethnischen Herkunft, des Geschlechts oder deren geschlechtlichen Identität, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Familienstand, Schwangerschaft oder des Alters gehören zu den Grundsatzwerten von SCHMIDT.

Auch die LGBT*IQ-Community gehört zur Vielfalt bei SCHMIDT. Mögliche Vorurteile gilt es zu vermeiden und Diskriminierungen zu verhindern.

Als weltoffenes Familienunternehmen ist Diversität und Vielfalt bei uns also kein einfaches Schlagwort, sondern gelebte Praxis. Insgesamt arbeiten in Deutschland Mitarbeiter aus 40 unterschiedlichen Nationen erfolgreich in der SCHMIDT-GRUPPE zusammen. Beispielhaft sei die Prozentzahl ausländischer Mitarbeiter für Deutschland genannt, da natürlich für jedes Land andere Nationalitäten als die Landesnationalität anzugeben sind. Da bei SCHMIDT ein Großteil der Beschäftigten ihren Arbeitsplatz in Deutschland hat, ist es wichtig hier zu differenzieren.

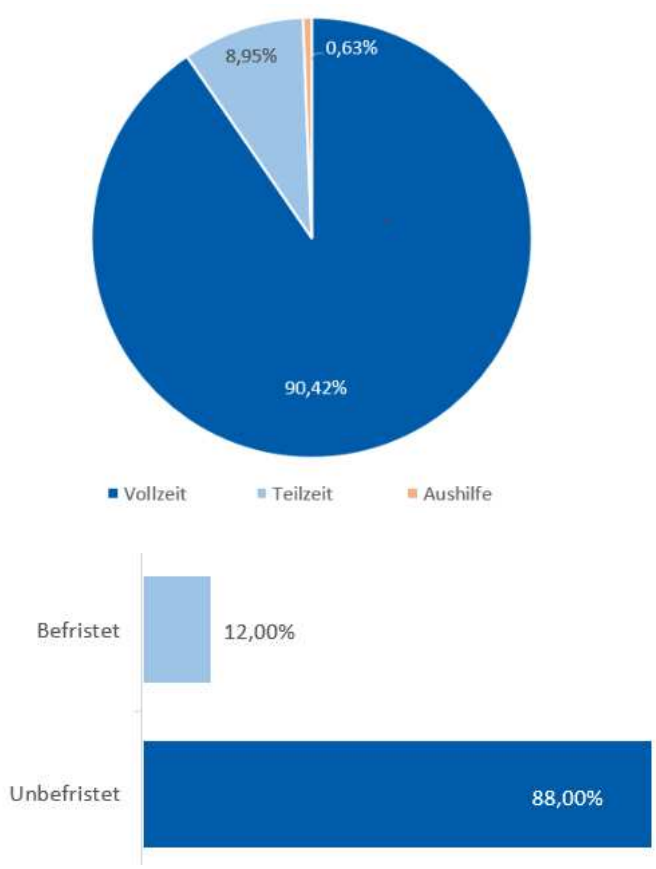
Beschäftigte SCHMIDT Spedition Deutschland nach Nationen (Stand 31.12.2024)



Soziale Nachhaltigkeit

GRI 2-7, GRI 3-3, GRI 405-01

Vertragsarten SCHMIDT-Deutschland 2024



Zu dieser Vielfalt gehört außerdem eine gemischte Altersstruktur innerhalb der Unternehmung. Junge Mitarbeiter profitieren von den Erfahrungen langjähriger Unternehmensmitgliedern, während sie selbst frischen Wind und neue Ideen mitbringen.

Gesamtbelegschaft nach Altersgruppen Deutschland (Stand 31.12.2024)

Selbstverständlich beschäftigt SCHMIDT auch Mitarbeiter mit Handicap entsprechend ihrer Möglichkeiten. Aktuell sind in Deutschland 2,2 % der für die Karl Schmidt Spedition GmbH & Co. KG Beschäftigten gehandicapt.

Stellenbesetzung und Onboarding

Zu den Grundwerten der Chancengleichheit gehört auch, dass Stellen ausschließlich nach Kompetenz, Potenzial und Eignung zu besetzen sind.

Das Vier-Augenprinzip innerhalb des Bewerbungsprozesses dient der Risikoreduktion für diskriminierendes Verhalten.

Beim Onboarding legen wir höchsten Wert auf Nähe und Unterstützung. Neue Mitarbeiter lernen dabei nicht nur ihre künftige Abteilung, sondern auch andere Unternehmensbereiche kennen, um SCHMIDT als Ganzes zu verstehen und auch fachfremde Kollegen direkt kennen zu lernen.

Der Fahrermangel ist ein bekanntes Problem der Branche. Um hier besser zu werden, haben wir einen Bereich geschaffen, der sich gezielt um das Fahrerrecruiting kümmert. Eine Maßnahme, die die Stellenbesetzung dieser wichtigen Positionen stark unterstützt und die Zukunftssicherheit von SCHMIDT weiter absichert.

Soziale Nachhaltigkeit

GRI 2-7, GRI 202-01, GRI 3-3, GRI 401-02, GRI 401-03, GRI 405-02

Arbeitgeberattraktivität

Vergütungsgrundsätze und Vergütungsgerechtigkeit

„Arbeit muss sich lohnen“. SCHMIDT steht für eine leistungsgerechte und faire Vergütung. Bei SCHMIDT gilt außerder Grundsatz: Equal Pay. Die Vergütung orientiert sich an Variablen wie Leistung, Verantwortung, Qualifikation und Zielerreichung. Personenbedingte Merkmale wie Geschlecht und Herkunft spielen dabei keine Rolle.. Die Höhe der Mindestvergütung ist dabei nicht am Mindestlohn orientiert, sondern erhebt den Anspruch in jedem Fall die Lebensgrundlage der Mitarbeiter abzusichern. Dies vor dem Hintergrund, dass der Mindestlohn in vielen Ländern nicht zum Leben reicht und eine Bestätigung des Mindestlohns irreführend im Bezug auf die Vergütungsgerechtigkeit sein kann. Dabei besteht die Vergütung bei SCHMIDT aus fixen und variablen Faktoren. Es gelten keine tariflichen Kollektivvereinbarungen.

Um eine Vergleichbarkeit herzustellen, sehen Sie nachfolgend den Vergleich des durchschnittlichen Verdienstes eines Verwaltungsmitarbeiters bei SCHMIDT und dem Branchendurchschnitt nach Geschlecht aufgeschlüsselt. Dabei beziehen sich die Daten auf Deutschland und 2022. Eine Auswertung der Arbeitsentgelte der gewerblichen Mitarbeiter in Deutschland 2022 hat ergeben, dass die SCHMIDT Durchschnittslöhne bei 3.106 €/Monat liegen. Im Verhältnis zum Mindestlohn sind das 159 %. Eine Gegenüberstellung des Durchschnittslohns von weiblichen und von männlichen Mitarbeitern hat ergeben, dass der Durchschnittslohn der Frauen bei 98 % des Durchschnittslohns der Männer liegt und somit kein signifikantes Lohngefälle zwischen den Geschlechtern besteht.

Wir wollen hier unsere Kennzahlenerhebung weiter verbessern und zukünftig genauere Auswertungen zur Prüfung unserer Zielvorgabe der „Living Wage“-gerechten und gleichberechtigten Vergütung durchführen. Somit können Anpassungen frühzeitig unternommen werden.

Flexible Arbeitszeiten

Vielfältige Arbeitszeitmodelle ermöglichen es den Arbeitnehmern auch die Anforderungen aus dem privaten Bereich mit den betrieblichen Anforderungen in Einklang zu bringen. Sei es Elternzeit zur Betreuung von Kindern, der Pflege oder Betreuung von Familienangehörigen oder beispielsweise zur zeitlichen Überbrückung oder Erledigung von privaten Angelegenheiten.

Sicherer Arbeitsplatz

SCHMIDT möchte seinen Arbeitnehmern langfristig einen sicheren Arbeitsplatz bieten. Von langjährigen Beziehungen profitieren sowohl Arbeitnehmer als auch Arbeitgeber. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit für Deutschland betrug 2024 9,83 Jahre.

Das Prinzip gilt auch bei notwendigen strukturellen Veränderungen. Wo möglich werden Alternativen, wie z.B. die interne Versetzung oder Weiterbildung für einen anderen Fachbereich, angeboten. Das führt zu sozialverträglichen Lösungen mit einem fairen Interessenausgleich.

Soziale Nachhaltigkeit

GRI 3-3, GRI 401-01, GRI 401-02

Sonstige Zusatzleistungen

Zusätzlich zu den flexiblen Arbeitszeiten und der Arbeitsplatzsicherheit gewährt SCHMIDT seinen Mitarbeitern zusätzlich verschiedene betriebliche Leistungen. Dazu gehört zum Beispiel die betriebliche Unfallversicherung, die auch Unfälle, welche in der Freizeit geschehen sind, abdeckt. Ein weiterer Vorteil ist die betriebliche Rente. Zudem unterstützt SCHMIDT die Entfaltung der Mitarbeiter. Sabbaticals machen es möglich, dass der Beruf dem Abenteuer des Lebens nicht im Wege steht. Zusätzlich ist die berufliche und persönliche Weiterbildung mit Schulungen und internen Jobwechseln gegeben.

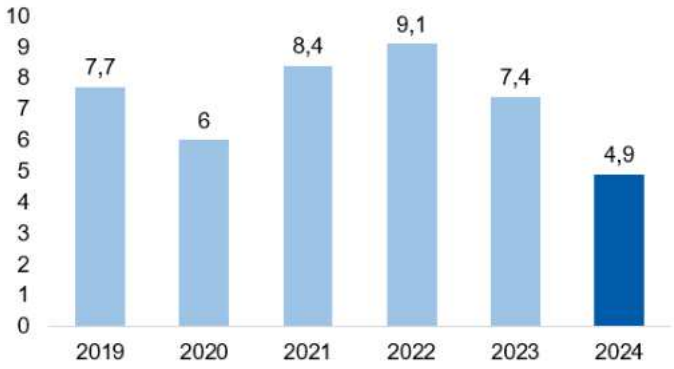
Auch das Arbeitsklima ist hierbei selbstverständlich ein wesentlicher Punkt, der für SCHMIDT als Arbeitgeber spricht. Intern werden Möglichkeiten und Aktivitäten identifiziert, die die Arbeitgeberattraktivität steigern können. Teilnahmen an Sportveranstaltung, die vergünstigte Erwerbsmöglichkeit von Gutscheinblöcken, Gesundheitstage und Firmenfeiern gehören hier dazu.

Dazu kommen die vielfältigen Berufsfelder an sich. Kraftfahrzeugführer, Mechaniker, Disponent, Lagerist, Bürokaufkraft um nur ein paar der Arbeitsfelder und Tätigkeitsbereiche zu nennen.

Diese Aktivitäten wirken sich positiv auf die freiwillige Fluktuation aus, die nicht nur ein Indikator für die Zufriedenheit der Mitarbeiter im Unternehmen ist, sondern sich auch positiv auf die Fluktuationskosten und damit auf die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens auswirkt.

Umso mehr freut es uns, dass die freiwillige Fluktuation in 2024 noch einmal deutlich gesunken ist.

Freiwillige Fluktuation SCHMIDT-Deutschland in %



Soziale Nachhaltigkeit

GRI 2-8, GRI 205-02, GRI 3-3 , GRI 401-02, GRI 404-01, GRI 404-02, GRI 404-03

Bildungsmöglichkeiten bei SCHMIDT

Ausbildung und Studium

Mitarbeiter sind das Herzstück jeder Unternehmung. Daher bietet SCHMIDT nicht nur Ausbildungsplätze in kaufmännischen oder technischen Bereichen an, sondern auch die Möglichkeit während oder nach dem Studium einen attraktiven Arbeitsplatz in Form von Praktika, praktischen Studienarbeiten oder Werkstudenten- und Absolventenstellen. 2024 wurden 75 % Auszubildenden, die ausgelernt haben von SCHMIDT übernommen.

Qualifizierung und Weiterentwicklung

Qualifizierte Mitarbeiter sind der Grundstein jedes Unternehmenserfolgs. Die Förderung und Weiterbildung von Mitarbeitern ist daher ein essenzieller Bestandteil für langfristig gute Unternehmensleistungen. Zur Sicherstellung von qualifiziertem Unternehmenspersonal und zur Ermöglichung der persönlichen Weiterentwicklung werden Mitarbeiter regelmäßig geschult. Für besonderen Entwicklungsbedarf stehen dabei unterschiedliche Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung, welche individuell mit dem Mitarbeiter abgestimmt werden können. Erkennt ein Mitarbeiter Eigenbedarf ist es ihm jederzeit möglich diesen Schulungsbedarf anzuzeigen. Etwa 10 % der SCHMIDT-Führungskräfte haben dabei ihren beruflichen Werdegang auch mit einer Ausbildung oder einem Dualen Studium bei SCHMIDT begonnen und sich zu qualifizierten Führungskräften weiterentwickelt. Hier unterstützt auch ein eigenes Führungskräfte-Kompetenzprogramm, welches ausgewählte Nachwuchstalente auf ihre Funktion als Führungskraft vorbereitet, sowie von außerhalb der Schmidt-Gruppe stammenden Führungskräften einen optimalen Einstieg in die Schmidt-Welt ermöglicht.

Die ständig wachsenden Anforderungen an unsere Beschäftigten werden durch regelmäßige und mindestens einmal pro Jahr stattfindende Schulungsbedarfsermittlungen erfasst und in konkreten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen umgesetzt. Hier unterstützen auch regelmäßige Leistungsbeurteilungen, um Fördermöglichkeiten zu identifizieren.

Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter ist ein großes Anliegen der Geschäftsführung. Neben den externen Schulungen finden regelmäßig In-House-Schulungen durch ein externes Beratungsunternehmen statt. Im Rahmen dieser Schulungen werden nicht nur fachliche Fähigkeiten geschult und vertieft, sondern auch Soft-Skills wie bspw. Teamfähigkeit und Konfliktmanagement. Gerade auch Softskills werden dabei häufig vernachlässigt. Es ist daher wichtig auch diese in den Fokus zu rücken.

Wichtige Kompetenzen

- Unternehmerkompetenz
- Führungskompetenz
- Teamfähigkeit und Kommunikation
- Fachkompetenz und Wissen

Ein Kernelement der Qualifizierung und Weiterbildung ist das Schulungstool Charamel. Über Charamel können digitale Schulungen interaktiv abgewickelt werden. Dabei prüft Charamel mit Zwischenfragen den Lernfortschritt der Teilnehmer. Charamel ermöglicht zudem die direkte Zuordnung von Schulungsinhalten je Mitarbeiter und die Fortschrittskontrolle bei der Durchführung der Schulungen. Dadurch wird sichergestellt, dass jeder Mitarbeiter die für ihn relevanten Schulungen erhält und durchführt.

Inhalte, die sich nicht für die digitale Vermittlung eignen, werden weiterhin vor Ort und in der direkten Praxis vermittelt und geschult.

Soziale Nachhaltigkeit

GRI 2-27, GRI 3-3, GRI 403-01, GRI 403-02, GRI 403-03, GRI 403-06, GRI 403-07, GRI 403-08

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Aufbau und Grundsätze der Arbeitssicherheit

Der Leitgedanke unseres nachhaltigen und zeitgemäßen Arbeitsschutzes ist ein umfassendes, ganzheitliches Verständnis von Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter. Das erklärte Ziel in der SCHMIDT-GRUPPE ist die Vermeidung von Unfällen. Die 1.000 Mann-Quote in der Karl Schmidt Spedition lag z. B. im Jahr 2024 mit 28,32 deutlich höher als im Vorjahr, aber immer noch unter dem Branchendurchschnitt von 37,7 (1.000 Mann-Quote BG Verkehr 2023).

Arbeitsschutz ist ein integraler Bestandteil aller betrieblichen Aufgaben und Funktionen. Es handelt sich um ein ethisches, humanitäres, betriebswirtschaftliches und ökologisches Grundanliegen. Arbeitsschutz ist Bewahrung von Leben und Gesundheit. Dieser umfasst den Schutz vor arbeitsbedingten Unfall- und Gesundheitsgefahren, den Erhalt der gesundheitlichen Ressourcen über eine aktive Gesundheitsförderung im Sinne der Einflussnahme auf körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden

Die Grundlage für den betrieblichen Arbeitsschutz sind Gesetze, Verordnungen sowie Regeln der Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV). Darauf basieren die Beurteilung der Arbeitsplatzgefährdung und die Entscheidung über notwendige Schutzmaßnahmen.

Im Management ist die Arbeitsschutzorganisation integriert, so dass eine nachhaltige Einbindung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in die Strukturen gewährleistet ist. Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Schmidt, sowie Mitarbeitende von Fremdfirmen, die auf unserem Gelände tätig sind, profitieren von den Arbeitsschutzmaßnahmen.

Gefährdungsbeurteilungen

Die zentrale Säule des Arbeitsschutzes ist die Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen. Sie umfasst u.a. arbeitsstättenbezogene, anlassbezogene, arbeitsmittel- und tätigkeitsbezogene Risiken. Diese dienen der systematischen Ermittlung und Bewertung der für die Mitarbeiter mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdung mit dem Ziel erforderliche Maßnahmen des Arbeitsschutzes festzulegen..

Gefährdung bezeichnet die Möglichkeit eines Schadens oder einer gesundheitlichen Beeinträchtigung ohne bestimmte Anforderungen an deren Ausmaß oder Eintrittswahrscheinlichkeit. Im Anschluss an die Ermittlung der Gefährdungsfaktoren zielt die Beurteilung darauf ab sinnvolle und notwendige Schutzmaßnahmen abzuleiten.

Weiterbildung und Ausbildung

Im Zuge der internen Arbeitssicherheitsorganisation und als als Möglichkeit der internen Weiterbildung für SCHMIDT-Mitarbeitende wird die Ausbildung zum betrieblichen Ersthelfer, Brandschutzhelfer, Höhenretter, sowie zum Sachkundigen für die Prüfung von persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz angeboten und von den Mitarbeitenden auch gerne genutzt.

Gesundheitsmanagement

Hierzu gehören menschengerechte Gestaltung und ständige Verbesserung der Arbeit bzw. sichere und gesundheitsgerechte Arbeitssysteme. Ergonomische Arbeitsplätze beugen physischen Erkrankungen und Beschwerden vor. Faire Arbeitszeiten und ein gutes Arbeitsklima motivieren, reduzieren Stress und dienen somit schlussendlich vor allem auch der Gesundheit und dem Wohlbefinden unserer Mitarbeiter.

Der Arbeitsmedizinische Dienst ist bei SCHMIDT ausgelagert. Gesetzliche Pflicht– und Vorsorgeuntersuchungen können hier wahrgenommen werden. Außerdem bietet SCHMIDT Angebotsuntersuchungen (z.B. Bildschirmarbeitsplatzbrille) an, die von den Mitarbeitenden rege genutzt werden.

Ein weiterer Beitrag zur Mitarbeitergesundheit sind Gesundheitstage. Z.B. Muskulaturchecks oder Fitnesschecks für die Mitarbeiter. Ebenfalls angeboten wird die Ausbildung zum betrieblichen Ersthelfer.

Soziale Nachhaltigkeit

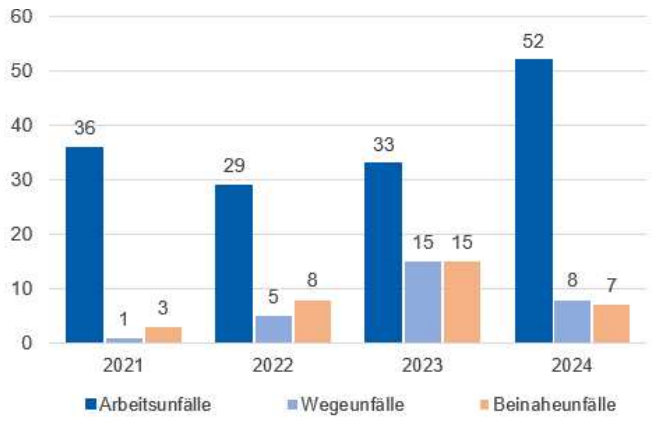
GRI 3-3, GRI 403-02, GRI 403-04, GRI 403-05, GRI 403-06, GRI 403-09

Sicherheitskennzahlen und Erfolgsmessung

Zur Beurteilung der Ist-Situation und zur Erfolgsmessung von Maßnahmen, werden Sicherheitskennzahlen erhoben und fortlaufend dokumentiert.

Zu diesen Sicherheitskennzahlen gehören die Unfallhäufigkeit und die Unfallschwere. 2024 musste die SCHMIDT-Gruppe einen Anstieg auf 52 Arbeitsunfälle feststellen. Ziel ist selbstverständlich die Senkung dieser Zahlen durch präventive und reaktive Maßnahmen der Arbeitssicherheit im Unternehmen wie z. B. Schulungen. Eine Zunahme der Unfallhäufigkeit (LTIR Inland: 21,75; Ausland: 18,86) ist selbstverständlich nicht erstrebenswert, lässt sich in Teilen aber auch durch ein verbessertes Meldesystem erklären, das zuvor nicht erfasste Unfälle nun registriert. 2024 gab es keine unfallbedingten Todesfälle.

Unfälle nach Kategorie von SCHMIDT

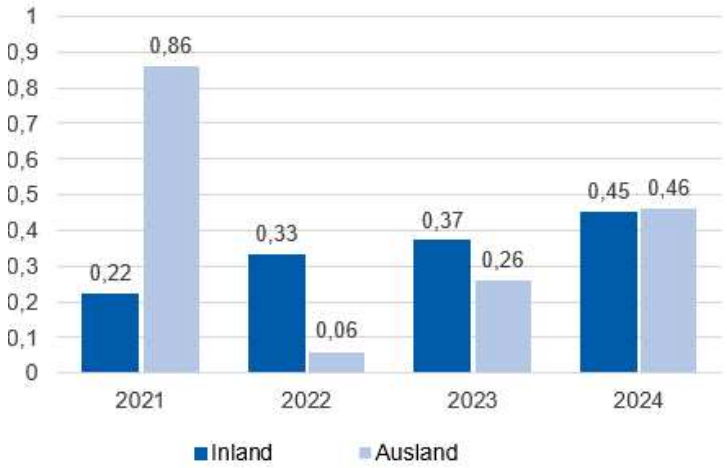


Die Unfallschwere (LTI) berücksichtigt nicht nur die absolute Anzahl an Unfällen, sondern ist auch ein Maß für die Unfallschwere, da sie die Ausfallzeiten ins Verhältnis zu den Arbeitsstunden setzt. Ein schwerwiegender Arbeitsunfall mit einer langen Ausfallzeit führt demnach zu einem erhöhten LTI. Während der LTI im Ausland von 2021 auf 2022 stark gesunken ist, mussten wir 2023 und 2024 einen Anstieg im Ausland und Inland verzeichnen.

Ein Mittel zur Reduzierung der Unfälle sind Sicherheitsschulungen. Die Beschäftigten werden über Sicherheit und Gesundheitsschutz regelmäßig unterwiesen und Vorkehrungen für besonders gefährliche Arbeitsbereiche und Arbeitssituationen werden geschult. Es ist wichtig das Problembewusstsein der Mitarbeiter zu fördern.

Mitarbeiter sind dazu aufgefordert den Vorgaben und Arbeitsanweisungen der Arbeitssicherheit zu folgen und Mängel zu melden. Dazu gehört auch der gezielte Hinweis, dass auch Beinaheunfälle gemeldet werden sollen. Zwar ziehen Beinaheunfälle keine konkreten Unfallfolgen in Form eines Schadens nach sich, können aber dazu beitragen die Sicherheit weiter zu steigern. Durch die Analyse ihrer Ursachen können Verbesserungsmaßnahmen getroffen werden, um künftige Gefahrensituationen zu vermeiden oder zumindest abzumildern. Gemeldeten Mängeln wird dabei zeitnah nachgegangen und bei Bedarf werden Abhilfemaßnahmen definiert.

LTI Unfallschwere der SCHMIDT-Spedition



Die Schulungstage, gestützt auch durch Sicherheitsschulungen über das digitale Schulungstool Charamel, konnten 2023 noch einmal stark gesteigert werden. Während es 2020 noch 765 Tage waren, sind es 2023 bereits 2621 Tage. Und damit auch deutlich mehr als im VJ mit 963 Tagen. 2024 ist mit 1663 Tagen wieder ein Rückgang festzustellen.

Ziel für 2025 ist es diesen Rückgang abzubremsen und die Schulungstage weiter zu intensivieren.

Soziale Nachhaltigkeit

GRI 3-3, GRI 403-01, GRI 403-04, GRI 403-08

Arbeits– und Gesundheitsschutzpolitik

Ein wichtiger Schritt für die Zielerreichung der Arbeitssicherheit ist die Arbeits– und Gesundheitsschutzpolitik. Sie definiert wichtige Grundsätze und Prinzipien und erklärt Mitarbeitern und Interessierten die Gedanken, die hinter der Arbeitssicherheit stecken. Das schafft Verständnis, welches der Grundstein für die Einhaltung der Vorgaben und Anpassung der Verhaltensweisen ist.

Das Dokument stellt grundlegend den Aufbau und die Organisation der Arbeitssicherheit im Hause SCHMIDT vor.

Zudem wird auf die Thematiken Risikobewertung und Gefährdungsbeurteilung sowie daraus resultierenden Präventionsmaßnahmen eingegangen.

Grundlegende Themen wie Gefahrstoffe, Hygiene und Mitarbeiterkommunikation stehen ebenfalls im Fokus. Sie spricht gezielt die Eigenverantwortung eines jeden Mitarbeiters an, die grundlegende Voraussetzung für ein sicheres Arbeitsumfeld ist.

Alle gruppenweit geltenden Dokumente sind über das Intranet der Firma zugänglich. Das gilt auch für die Arbeits– und Gesundheitsschutzpolitik. Außerdem ist sie Bestandteil des Schulungsplans via Charamel.

Sie ist zudem auf der Firmenwebseite für alle interessierten Parteien einsehbar und wird regelmäßig auf Aktualität geprüft und bei Bedarf überarbeitet.

Für weitere Informationen zu diesem wichtigen Thema finden Sie die SCHMIDT Arbeits– und Gesundheitspolitik HIER.

Ökologische Nachhaltigkeit

GRI-201-02

Der Klimawandel als grundlegende Problematik

Der Klimawandel als solcher ist ein vollkommen natürliches Phänomen. Wenn wir hier und nachfolgend von ihm und seinen Auswirkungen sprechen, ist es wichtig zwischen dem natürlichen und menschengemachten Klimawandel zu differenzieren. Die Existenz des menschengemachten (anthropogenen) Wandels ist heutzutage wissenschaftlicher Konsens. Seine Ursachen sind vielfältig. Durch die Zerstörung natürlicher Treibhausgasspeicher (z. B. Moore), die Schädigung von treibhausgasverarbeitenden Ökosystemen (Weltmeere, Wälder,…) und die aktive Einbringung und Freisetzung von klimarelevanten Gasen und Stoffen wurde die Erwärmung der Erde erheblich beschleunigt. Unsere Tätigkeiten wirken wie ein Brandbeschleuniger auf diese Welt.

Dabei sind die negativen Auswirkungen des Klimawandels nicht überall gleich stark ausgeprägt. Während sich vor allem die kalten Regionen verstärkt erwärmen, Menschen in den südlichen Regionen Afrikas von Extremwetterbedingungen geplagt und in anderen Teilen der Welt jedes Jahr Rekordhitzen gemessen werden, spürt die europäische Bevölkerung die Auswirkungen eher indirekt. Dieser Umstand führt auch dazu, dass Industrienationen als Haupttreiber für den Klimawandel und wirtschaftsschwache Regionen als verstärkt unter dem Klimawandel leidende Bereiche sich noch weiter wirtschaftlich voneinander entfernen.

Chancen und Risiken durch den Klimawandel

Der Klimawandel ist das zentrale Thema der heutigen Zeit und selbstverständlich bleiben seine Auswirkungen bei SCHMIDT nicht unerkannt. Die direkten Auswirkungen des Klimawandels auf die Logistik und damit auf unsere Geschäftsaktivitäten sind vielfältig. Die Häufung und Intensitätszunahme von Extremwetterereignissen können Transporte unmöglich machen, Infrastrukturen beschädigen und Mitarbeiter einem Sicherheitsrisiko aussetzen. Hitzewellen und Dürren machen die Wasserstraßen teilweise unpassierbar, erhöhen das Risiko von Brandschäden und wirken sich negativ auf das Wohlbefinden von Mitarbeitern aus.

Diesen direkten Auswirkungen kann dabei nur eingeschränkt vorbeugend gegenübergetreten werden. Beispiele für Maßnahmen wären die Verlagerung von Transporten weg von Wasserwegen wo möglich, effektive Brandschutzanlagen und die Investition in Klimageräte, um ein angenehmes Arbeitsklima in Lagerhallen und Gebäuden zu schaffen und die Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern.

Auch Versicherungen könnten für die physischen Auswirkungen des Klimawandels zunehmend an Bedeutung gewinnen, dabei aber zu weiteren finanziellen Belastungen führen. Weiter ist anzunehmen, dass die Betriebskosten von Dieselfahrzeugen durch politisch-regulatorische Maßnahmen weiter steigen (CO_2-Besteuerung, Mautbefreiungen/emissionsabhängige Mautteilsätze etc.) was Investitionskosten in emissionsärmere Energien in der Zukunft übersteigen könnte. Die Weitergabe von Investitionskosten im Bereich „grüner Logistik“ ist aktuell nur spärlich möglich, da erhöhte Preise am Markt kaum durchzusetzen sind. Das muss von SCHMIDT bei den internen Analysen berücksichtigt werden.

Gleichzeitig steigen die Anforderungen nach Transparenz. Die Berichterstattung über und die Steuerung von CO_2-Emissionen werden Unternehmensressourcen in Anspruch nehmen. Zudem eröffnen sie Chancen, da sie die Identifizierung von Einsparpotenzialen und das Anbieten klimaoptimierter Transporte am Markt ermöglichen. Die frühzeitige Investition in klimafreundliche Technologien können zu einem Wettbewerbsvorteil führen. Dabei ist auch die politische Förderung von Engagement in diesem Bereich als Chance zu betrachten.

Ökologische Nachhaltigkeit

GRI 2-25, GRI 305-05

Die SCHMIDT—Klimastrategie

Um dem Klimawandel und daraus resultierenden Risiken zu begegnen, bedient sich SCHMIDT verschiedener Maßnahmen, die drei wesentlichen Stellschrauben zugeordnet werden können.

Kernhebel 1: Energieeffizienz
Energieeffizienz meint dabei die Verringerung des Energiebedarfs bei gleichem Output oder die Steigerung des Outputs bei gleichem Energiebedarf. Beides führt zu einer Verbesserung des Input-Output-Verhältnisses.

Erzielt werden kann dies durch den Einsatz effizienter Technologien. Dazu gehören „Klassiker“ wie die LED-Beleuchtung, aber auch kraftstoffsparende Zugmaschinen. Ebenfalls in den Bereich „Energieeffizienz“ gehört die Nutzung reibungsarmer Bereifungen für LKW, sowie die energetische Sanierung und Planung von Gebäuden.

Kernhebel 2: nachhaltiger Ressourcenbezug
Was nicht verringert werden kann, kann oft substituiert werden.

Bei Strom lässt sich das vor allem durch die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Stromquellen im Strommix oder die Eigenerzeugung durch PV-Anlagen umsetzen. Bei Kraftstoffen prüfen wir aktuell den Einsatz von HVO als nachhaltige Alternative zum herkömmlichen Diesel.

Aber auch der Materialienbezug kann einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die lokale Beschaffung oder Nutzung von rezyklierten Materialien vermindert negative Auswirkungen in der vorgelagerten Lieferkette. Hier unterstützt die nachhaltige Beschaffungsstrategie im Einkauf, die später tiefergehend erläutert wird.

Der Einkauf von Kompensationsmaßnahmen sind kein Bestandteil der SCHMIDT-Klimastrategie. SCHMIDT verfolgt den Ansatz negative Auswirkung in ihrer Entstehung soweit wie möglich zu vermindern. Die negativen Auswirkungen sollen gezielt intern verringert und nicht durch den Einkauf positiver Auswirkungen verwaschen werden. Dieser Grundsatz schließt die Umsetzung von Maßnahmen mit der Zielsetzung der Generierung positiver Auswirkungen jedoch nicht aus.

Kernhebel 3: eingesetzte Technologie
Der dritte Hebel betrifft technische Möglichkeiten Klimazielsetzungen zu erreichen. Technische Möglichkeiten sind dabei vielfältig, weshalb hier beispielhaft eine Auswahl gelistet wird:

PV--Anlagen: der Ausbau der eigenen Stromerzeugung basiert auf den Einsatz von Photovoltaikanlagen auf unseren Dächern

Alternative Antriebe: batterieelektrische LKW oder brennstoffzellenbetriebene LKW eröffnen hohe Einsparpotenziale—vorausgesetzt der Ressourcenbezug erfolgt nachhaltig (grüner Wasserstoff, Strom aus erneuerbaren Energien)

Bewegungsmelder und effiziente Technik für Bürogebäude: kleine Einsparungen können sich zu großen Auswirkungen aufsummieren.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Kernhebel in Kombination am effektivsten eingesetzt werden und sich gegenseitig auch bedingen können.

Der Klimawandel ist in vollem Gange. Daher ist sich SCHMIDT bewusst, dass es nicht nur um einen Beitrag zur Abschwächung des Klimawandels geht, sondern auch um die *Anpassung* an bereits veränderte Rahmenbedingungen durch den Klimawandel und an zukünftige Veränderungen, die mit Fortschreiten von eben diesem unumgänglich sind.

Ökologische Nachhaltigkeit

GRI 302-01

Analyse der ökologisch relevanten Energieverbräuche

Um die eigene Umweltleistung zu optimieren, negative Auswirkungen zu minimieren und sich somit engagiert für die ökologische Nachhaltigkeit einzusetzen, ist es wichtig die eigenen negativen sowie positiven Auswirkungen auf die Umwelt zu kennen, Entwicklungen nachzuverfolgen und mithilfe von Maßnahmen zu steuern. Dazu ist es notwendig sich mit den relevanten Aspekten auseinander zu setzen.

Energieverbrauch

Wesentliches Thema ist der Energieverbrauch. Hier findet nicht nur ein Ressourcenverbrauch, sondern auch eine Emission von treibhausrelevanten Gasen statt. Die Erfassung ist für das Nachhaltigkeitsmanagement daher von großer Bedeutung. Die Zielsetzung ist die Identifikation großer Energieverbraucher, die aktive Reduzierung des Verbrauchs durch energiesparsame Technologien, verantwortungsvollen Umgang und wo möglich eine Reduzierung des Bedarfs. Der Energieverbrauch gliedert sich dabei in unterschiedliche Energieträger auf. Große Energieverbraucher bei der SCHMIDT-GRUPPE sind Reinigungsanlagen, Werkstätten und der Verbrauch von maschinellen Anlagen und die Lagerhaltung.

Darüber hinaus findet die größte Emission von treibhausrelevanten Gasen beim Transport selbst statt. Darauf wird daher noch vertiefend eingegangen.

SCHMIDT-Energieverbräuche

	2022	2023	2024	Diff. 2024/2023
Gas (kWh)	5.949.478	5.841.409	5.883.790	0,73 %
Heizöl (l)	287.552	309.840	292.968	-4,38 %
Strom (kWh)	4.201.397	4.233.935	4.282.266	1,91 %

2024 lässt sich der Trend der Reduktion des Heizölverbrauchs fortsetzen. Strom und Gas sind von 2023 auf 2024 nur leicht gestiegen.

Die dazugehörigen Emissionen werden in CO_2-Äquivalenzen angegeben und errechnen sich aus dem Verbrauch und individuellen Emissionsfaktoren. Sie sind eine wesentliche Kennzahl, um die Auswirkungen eines Prozesses oder einer Tätigkeit auf den Klimawandel zu beurteilen. Für die oben genannten Energieträger haben sich dabei folgende CO_2/e-Emissionen ergeben.

SCHMIDT-Emissionen je Energieträger (in kg)

	2022	2023	2024
Gas (CO_2e)	1.651.575	1.621.575,	1.633.340
Heizöl (CO_2)	992.054	1.068.948	1.010.740
Strom (CO_2e)	1.497.378	1.508.974,	1.526.120

Um künftig in der Berichterstattung einheitliche Standards zu verfolgen, basieren die Berechnungen ab 2024 auf der EcoTransIT-Methodik und den GLEC-Guidelines, die zum einen Basis unserer SQAS-Auditierungen sind und künftig für die CO_2-Flottenwertserfassung die Grundlage bilden.

Berechnungsgrundlage:

Gas: 1 kWh entspricht 0,2776 kg CO_2e
Heizöl: 1 l entspricht 3,45 kg CO_2e
Strom: 1 kWh entspricht 0,3564 kg CO_2 e

**Korrektur Emissionsberechnung*

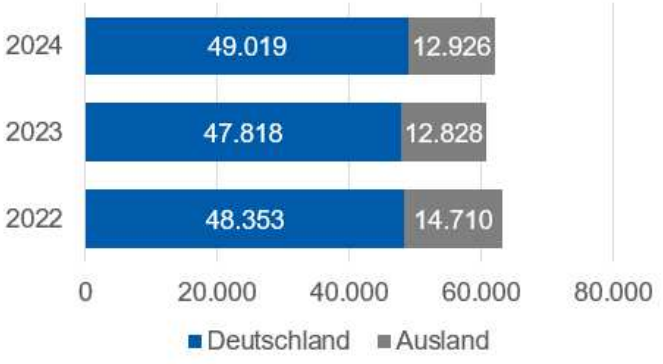
Ökologische Nachhaltigkeit

GRI 3-3, GRI 302-01, GRI 302-04, GRI 302-05, GRI 305-05

Kraftstoffverbräuche Transportabwicklung

Als Transportunternehmen sind Kraftstoffverbräuche ein großer Bestandteil unserer Energieverbräuche. Der Verkehrssektor ist einer der Hauptverursacher von Treibhausgasemissionen und gerade dem Straßenverkehr ist dabei der größte Emissionsanteil zuzurechnen. Hier ergeben sich große Einsparpotenziale.

CO_2e-Emissionen der SCHMIDT-Sattelzugmaschinen (t)



Die Gesamtkilometerleistung 2024 betrug 55,7 Mio. bei einem Dieselverbrauch von 17,783 Mio. Litern.

Leser, die unseren Bericht 2023 kennen, werden feststellen, dass sich die Grafik deutlich verändert hat. Tatsächlich haben sich die Emissionswerte von SCHMIDT jedoch nicht in diesem Maße erhöht. Lediglich der Umfang der Betrachtung hat im Sinne des Bestrebens einer optimierten und möglichst transparenten Berichterstattung zugenommen. Die veränderten Werte liegen an der genaueren und verursachergerechteren Berechnung der Emissionen.

Anders als bis 2023 berechnet sich der Emissionsausstoß 2024 als Gesamtausstoß inklusive der Berücksichtigung der Energiebereitstellung woraus sich ein Emissionsfaktor von 3,4833 kg CO_2e / Liter Diesel ergibt (Basis: EcoTransIT World Methodology and Data Update 2024). Dieser ganzheitliche Faktor ist höher als der bisher angenommene Faktor von 2,65 kg CO_2/ Liter Diesel, da er zum einen CO2-Äquivalenzen mit einbezieht und zum anderen auch die Energiebereitstellung berücksichtigt.

Im Sinne der Vergleichbarkeit wurden die Zahlen der vergangenen Jahre ebenfalls mit dem neuen Faktor berechnet und die Grafik dementsprechend aktualisiert.

Kraftstoffverbrauch Lagerhaltung

Ein großer Teil der SCHMIDT Stapler ist elektrobetrieben. Dennoch befinden sich auch Dieselstapler im Einsatz, deren Verbräuche ebenfalls erfasst werden. Der direkte Gesamt-CO2-Ausstoß der Dieselstapler lag im Jahr 2024 bei 275 Tonnen (VJ: 304 Tonnen—Achtung Berechnungsmethodik). Die fortlaufende Emissionsreduktion liegt dabei vor allem an der weiter voranschreitenden Abschaffung von Dieselstaplern bzw. dem Ersatz oder der vermehrten Auslastung von Elektrostaplern.

Energiemanagement und Klimaschutz

Bereits seit einigen Jahren verstärken wir unsere Bemühungen im Bereich der Energieeinsparung und damit verbunden der Einsparung von Kohlendioxid-Emissionen. Neben der Verbrauchseinsparung durch die Ausrüstung aller Niederlassungen mit LED-Leuchten, dem Einsatz modernster Produktionsanlagen und der Nutzung intelligenter Zeitschaltuhren. Angesichts der stark zunehmenden Treibhausgasemissionen weltweit hat sich die SCHMIDT-GRUPPE dazu verpflichtet, durch geeignete Maßnahmen, ihren CO_2-Fußabdruck zu reduzieren.

Ziel ist, die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 weiter deutlich zu reduzieren.

Defossilisierung und Strommanagement

Wichtige Maßnahmen zur Emissionsreduzierung ist die Defossilisierung. D.h. das Vermeiden von fossilen Energieträgern wo möglich. SCHMIDT verzichtet an immer mehr Standorten auf Heizöl und richtet alternative Heizmöglichkeiten ein. So wurde beispielsweise in Duisburg eine Pelletheizung installiert und die Niederlassung Foret hat Heizöl komplett aus seinem Energiemix gestrichen.

Als Transportunternehmen gehört zur Defossilisierung auch die Prüfung alternativer Antriebe für LKW. Dazu gehört z.B. HVO, LNG, batterieelektronische oder brennstoffzellenbasierte Lösungen. Auf diese Möglichkeiten wird später noch einmal genauer eingegangen.

Ökologische Nachhaltigkeit

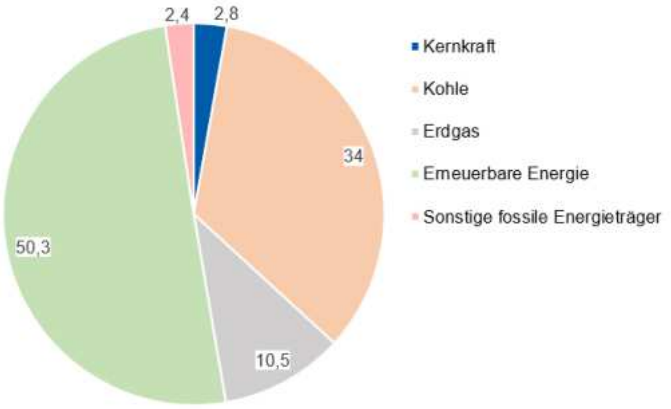
GRI 3-3, GRI 302-01, GRI 302-04, GRI 302-05, GRI 305-05

Die Umrüstung auf LED-Leuchtmittel und gezielte Maßnahmen und Schulungen im Bereich Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche schwerpunktmäßig die Themenfelder Energieeinsparung und Klimamaßnahmen zum Ziel hatten, halfen den Stromverbrauch zu senken.

Auch die Energieeffizienz ist ein wichtiger Ansatzpunkt. Hier rücken energiesparende Technologien und Energieeffizienzmaßnahmen wie der Einsatz effektiver Wärmespeicher in den Fokus.

Relevant für die Berechnung der CO_2-Emissionen und Ansatzpunkt für Reduzierungen ist dabei vor allem auch der Strommix und dessen Entwicklung

Strommix Hauptlieferant Deutschland 2023 (Anbieterinformation)



Da der Strommix einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leistet und erneuerbare Energien von größter Relevanz bei der Reduzierung des CO_2-Fußabdrucks darstellen, hat sich SCHMIDT das Ziel gesetzt den Anteil der erneuerbaren Energien weiter zu steigern.

Diesem Ziel ist SCHMIDT durch den Bau und die Planung weiterer Photovoltaikanlagen zur Eigenversorgung näher gekommen.

Flottenmanagement und Modal Split

Zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Bereich der Straßenverkehre haben wir einen Aktionsplan verabschiedet, welcher zunächst den Einsatz von modernsten EURO-VI Dieseltechniken in der gesamten Flotte vorsieht. Dabei haben wir Ende 2022 etwa 99 % auf EURO-VI umgestellt. Doch bei dieser Umstellung auf Euro V-Fahrzeuge bleibt es nicht. SCHMIDT sieht sich weiterhin nach alternativen Antriebstechnologien für die Fahrzeugflotte um. Bereits eingesetzt werden hier LNG-Fahrzeuge, die in Form eines Pilotprojekts erfolgreich im Tagesgeschäft erprobt wurden und nun die Flotte ergänzen.

Um in diesem Bereich aktuell zu bleiben, arbeiten wir eng mit unseren Fahrzeuglieferanten und unseren Kunden zusammen.

SCHMIDT– LNG-Fahrzeug

Als Betreiber moderner Containerterminals nutzen wir wo immer möglich den Kombinierten Verkehr als Alternative, da dieser bereits ab 500 km Streckenlänge eine signifikante CO_2-Einsparung mit sich bringt. Darüber hinaus nutzen wir Binnenschiffe und die Rollende Landstraße als Alternative zum reinen Straßentransport. Im Bereich der Disposition unterstützt modernste IT bei der besten Routenführung.

Im Lagerbereich ersetzen wir Dieselstapler durch moderne E-Stapler. Diese können in vielen Niederlassungen bereits durch den selbst erzeugten Solarstrom geladen werden.

Darüber hinaus haben wir in der SCHMIDT-GRUPPE ein Steering Committee gegründet, dessen Ziel es ist, die Vermeidung von Treibhausgasen in der Unternehmensführung zu verankern und über alle Unternehmensbereiche hinweg sicherzustellen. Dieses setzt sich zusammen aus unserem geschäftsführenden Gesellschafter, dem Bereichsleiter Spedition, welcher auch die Position des Abfallbeauftragten ausübt, der Leiterin QM, dem Bereichsleiter Verwaltung und dem Bereichsleiter Marketing.

Ökologische Nachhaltigkeit

Beispielprojekte der ökologischen Nachhaltigkeit

E-LKW im Testbetrieb: ein Bericht

Da die SCHMIDT-Fahrzeugflotte einen der größten Emissionstreiber der Firma ausmacht, ist hier das Einsparungspotenzial besonders groß.

Aktuell sind viele verschiedene Alternativen im Gespräch. Darunter emissionsarme Kraftstoffe wie HVO und Wasserstoff, batterieelektrische oder brennstoffzellenbasierte Antriebe. Alle haben dabei Vorteile, Nachteile und ein unterscheiden sich in ihren optimalen Einsatzprofilen.

Eine der Alternativen wurde Ende August in Wesseling getestet. Das SCHMIDT Joint Venture MST hat dabei ein Testfahrzeug von Volvo in den Umfuhren eingesetzt. Beladen wurde mit Quarzsand. Da die Entladungen mit Werksluft oder Bodenentleerung stattfanden, wurde ein erhöhter Stromverbrauch durch einen Kompressor vermieden. Das wirkte sich nicht zuletzt positiv auf die Reichweite des Fahrzeugs aus.

Beim Beladen des LKW zeigte sich schnell einer der Nachteile des batterieelektrischen Antriebs. Durch die schweren Batteriezellen gab es ein Nutzlastdefizit von ca. 1—1,3 Tonnen (trotz erlaubten 42 Tonnen Gesamtgewicht).

Die theoretische Reichweite betrug 260 km. Geladen wurde das Testfahrzeug mit einem mobilen 40 kWh Ladegerät, das eine Aufladung von 30 % - 80 % in 5:30 h schaffte.

Insgesamt hat der Test ergeben, dass E-LKW in bestimmten Einsatzprofilen durchaus geeignet sein können.

Digitalisierung statt Stift und Papier

Eine weitere wichtige Maßnahme des kontinuierlichen Verbesserungswesens war die Einführung von Lumiform.

Über das Tool können Checklisten digital abgebildet, mit Informationen versehen und geteilt werden. Durch den Ersatz der bis dahin papierbasierter Prozesse sind erfasste Daten besser auswertbar und können jederzeit schnell und unkompliziert wiedergefunden werden, was die Übersichtlichkeit, Transparenz und Planbarkeit deutlich verbessert.

Ein weiterer wesentlicher Vorteil der neuen, digital gestützten Prozesse ist ihre Verfügbarkeit an nahezu jedem Ort – durch eine entsprechende App können Mitarbeitende die Checklisten mobil ausfüllen und direkt einreichen.

Bisher wurden über 41.500 Vorgänge eingereicht. Bereits über 100 Checklisten wurden erfolgreich umgesetzt, insbesondere im Bereich der Unfallverhütungsvorschriften (UVV) für den Standort SCW. Dank der digitalen Abwicklung konnte zudem eine Einsparung von bis dato 16.000 Blatt Papier pro Jahr erzielt werden. Lumiform leistet somit nicht nur einen Beitrag zur Effizienzsteigerung, sondern schont auch Ressourcen.

Ökologische Nachhaltigkeit

Operation Clean Sweep: Kunststoffverlust reduzieren

Bei Emissionen wird meist an das bekannte Treibhausgas CO_2 gedacht. Doch es gibt noch viele weitere, negative Emissionen in die Umwelt, die auch für SCHMIDT Bedeutung haben.

Ein Beispiel dafür ist Kunststoff. Kunststoff gelangt weltweit in großen Mengen in unsere Umwelt und entfaltet neben sicht– und spürbaren Auswirkungen auch Auswirkungen, die nicht direkt greifbar sind. Gerade Mikroplastik rückt dabei vermehrt in den Fokus. Daher darf bei Kunststoffemissionen nicht nur an schwimmende Plastikinseln im Meer gedacht werden. Kunststoffe gelangen auf vielfältige Wege und in vielfältigen Formen in die Umwelt. Sichtbar im Großen und fast unsichtbar im Kleinen.

Für SCHMIDT sind Kunststoffe Alltag und das Kerngeschäft des Unternehmens. So trifft SCHMIDT eine besondere Verantwortung im sorgsamen Umgang mit großen und kleinen Partikeln dieser Stoffe.

Operation Clean Sweep ist ein Programm, das dieser Verantwortung dienen soll.

Zur Vermeidung der Kunststoffemissionen kommt eine Vielzahl von Maßnahmen zum Einsatz:

Bewusstsein schaffen: durch die Sensibilisierung der Mitarbeiter gelingt es das Verantwortungsgefühl zu stärken und den sorgfältigen Umgang mit den Transportgütern zu fördern

Optimierung und Kontrolle der Verpackungsmittel: die Überprüfung der Verpackungsmittel auf Beschädigungen beugt Verlusten vor

Sauberkeit und Reinigung: wenn doch mal etwas verloren geht, steht die möglichst restlose Entfernung und Sammlung des Materials an oberster Stelle

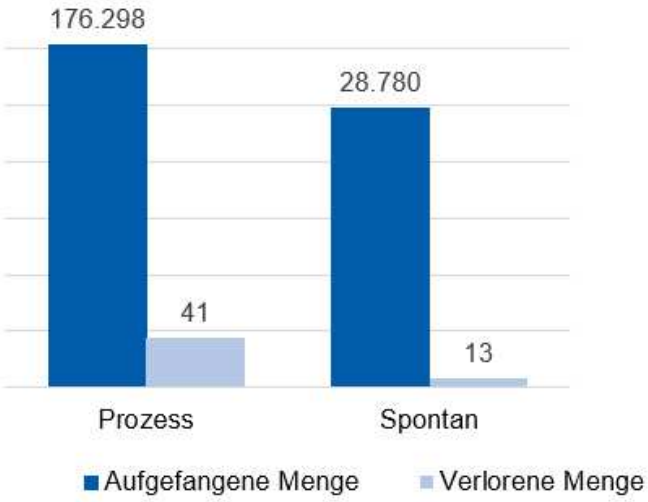
Physische Barrieren: Barrieren verhindern, dass Kunststoffgranulate in Gewässer- oder Naturräume vordringen

Fortschrittskontrolle und Dokumentation: regelmäßige Rundgänge und die Erfassung von Kennzahlen helfen Prozesse zu optimieren und Erfolge sichtbar zu machen.

Durch die konsequente Umsetzung dieser Maßnahmen wurden bereits erste Erfolge erzielt. Insgesamt sind 2024 205.132 kg Material ausgetreten. Davon konnten 99,97 % erfolgreich aufgefangen werden.

Zur Identifizierung von Ursachen und damit zur Identifizierung von Verbesserungsmaßnahmen werden die Austritte genauer analysiert und unterteilt.

Verhältnis von verlorener zur aufgefangenen Menge in kg nach Austrittsart 2024



Bei den prozessbedingten Austritten handelt es sich, um Verluste die bei Standardprozessen (z.B. Verladungen, Abfüllungen) auftreten. Die spontanen Austritte sind Mengen, die durch unvorhergesehene Ereignisse (z.B. Schlauchabgänge, Beschädigungen) entweichen.

Nun heißt es diesen Erfolg weiter auszubauen und die Menge der Austritte insgesamt zu senken, um damit einen wertvollen Beitrag für unsere Umwelt zu leisten.

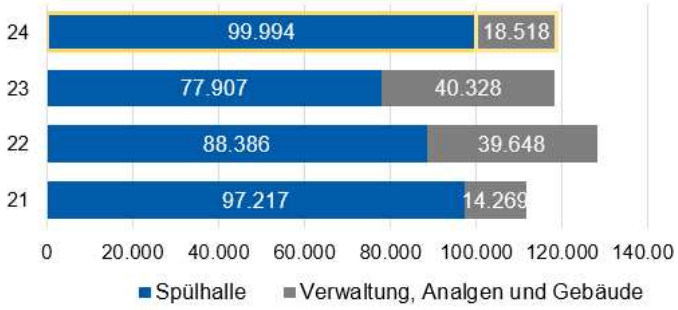
Ökologische Nachhaltigkeit

GRI 3-3. GRI 303-01. GRI 303-02, GRI 303-03, GRI 303-04, GRI 303-05

Wasserverbrauch und Wassermanagement

Wasser wird bei SCHMIDT vor allem in den Bürogebäuden und Reinigungsanlagen genutzt und dementsprechend wieder als Abwasser eingeleitet.

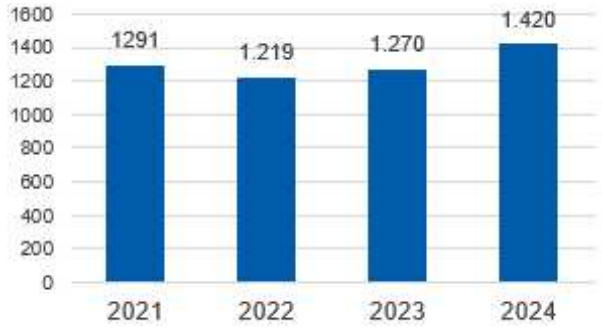
Wasserverbrauch SCHMIDT in m^3



Die Durchschnittsverbrauch je Spülung hat sich 2024 durch folgende Aspekte verändert:

- Austausch eines defekten Wasserzählers
- Austausch der Druckpumpen einer Spülhalle
- Verursachergerechtere Zuordnung des Wasserverbrauchs durch die Installation von Zwischenzählern

Durchschnittsverbrauch je Spülung (in l)



SCHMIDT verwendet zu 100 % Frischwasser von öffentlichen oder privaten Wasserwerken. Die Verwendung von Oberflächenwasser ist nicht gegeben. Ebenfalls nicht verwendet und abgepumpt wird Meerwasser.

Nachhaltiges Wassermanagement bedeutet, dass Ansätze zum Wassersparen identifiziert werden. Das beginnt bei der Schulung von Mitarbeitern zum nachhaltigen Wasserverbrauch und zieht sich bis zum großflächigen Einsatz effizienter Technologien, sowie der sorgsamen Wartung von Rohren, Leitungen und Dichtungen.

Abwassermanagement

Für das Abwassermanagement sind vor allem Filter– und Reinigungstechnologien der Spülstelle relevant. Hier wird dafür gesorgt, dass keine gefährlichen Abwässer in die Umwelt gelangen. An Standorten mit erhöhter Verunreinigungsgefahr (z.B. im Zusammenhang mit der Chemienutzung) wird das Abwasser mehrfach sorgfältig getestet und analysiert, während es die Klärprozesse durchläuft.

Wasser, welches Flüssen zugeführt wird, unterliegt einem besonders sorgfältigem Analyse– und Prüfprozess und wird nur bei entsprechender Reinheit zugeleitet.

Ökologische Nachhaltigkeit

GRI 3-3, GRI 303-01, GRI 306-03

Risiken nach dem WWF Water-Risk-Index:

Betrachtet man Wasser aus der Risikoperspektive, lassen sich zwei Risikokategorien für SCHMIDT identifizieren: Erhöhtes Flutrisiko: Nach dem WWF Water-Risk-Index sind vor allem die Standorte Milan in Italien, United Kingdom und Rybnik in Polen von einem erhöhtem Überschwemmungsrisiko betroffen.

Wasserknappheit: Hier identifiziert der Index vor allem Spanien (stark), Italien (mittel) und die Vereinigte arabische Emirate (mittel-stark) als risikobehaftet. Ein schonender Ressourcenumgang und der Einsatz wassersparender Technologien können diesem Risiko entgegenwirken. Da die meisten SCHMIDT Standorte nicht in Gegenden mit hohem Wasserrisiko liegen, ist das Risiko der Wasserverknappung überschaubar. Zudem greift SCHMIDT nur auf legale Wasserquellen zurück, weshalb SCHMIDT in diesen Gegenden keinen wesentlichen Beitrag zur Wasserverknappung mit seinen Aktivitäten leistet.

Abfallmanagement

Im Bereich des Abfallmanagements hat SCHMIDT seit vielen Jahren einen Abfallbeauftragten, welcher zentral für die Gruppe die Aktivitäten im Bereich Abfallmanagement koordiniert und überwacht.

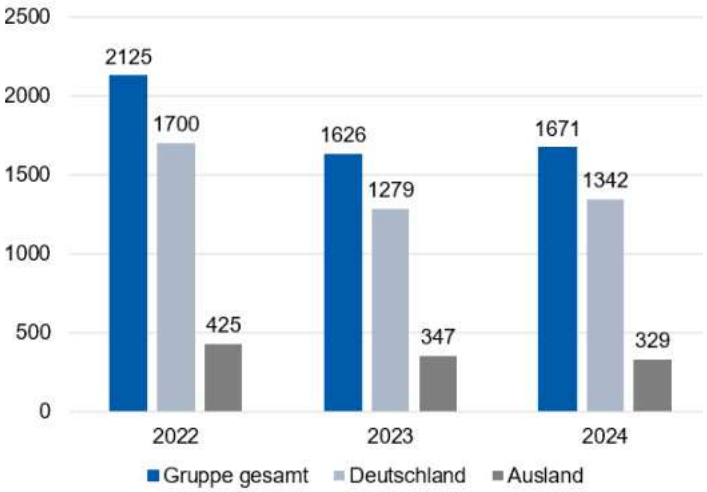
Grundsätzlich werden jedes Jahr die entsprechenden Managementziele bezüglich Abfallvermeidung und Abfallreduzierung festgelegt und am Jahresende überprüft. Oberstes Ziel für SCHMIDT ist die Abfallvermeidung. Dazu nutzen wir verschiedene Möglichkeiten. Im Bereich Einkauf verzichten wir, sofern möglich, auf Verpackungsmaterial. Im Bereich der Verwaltung versuchen wir durch den Einsatz von IT, weitestgehend auf Papier zu verzichten.

SCHMIDT befürwortet dabei die 5-stufige Abfallhierarchie:
Vermeidung
Wiederverwendung
Recycling
Sonstige Verwertung
Beseitigung

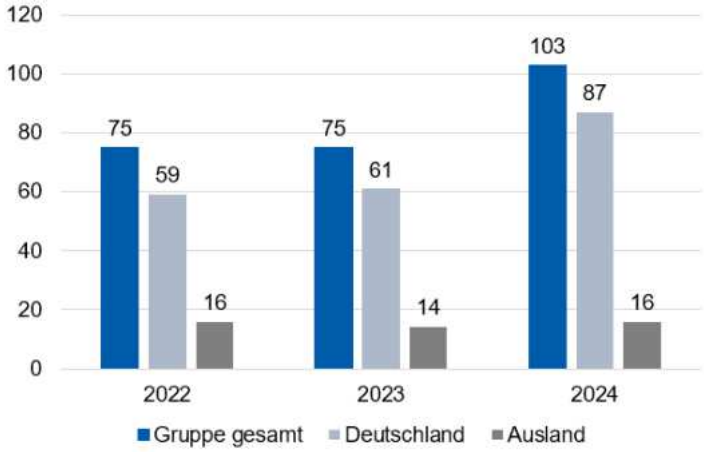
Dabei ist immer die höchste Hierarchiestufe anzustreben.

Sollte dennoch Abfall entstehen, so verfolgen wir ein Konzept der Mülltrennung und arbeiten im Bereich der Abfallwirtschaft mit renommierten Firmen am Recycling von wiederverwertbaren Abfällen.

Ungefährliche Abfälle in Tonnen



Gefährliche Abfälle in Tonnen



Ökologische Nachhaltigkeit

Der Umgang mit Umweltverschmutzungen (Bezug ESRS E2)

Umweltverschmutzung ist eine weit umgreifende Thematik. SCHMIDT identifiziert hierbei folgende potenzielle Auswirkungen:

Primäre Luftschadstoffe (u.a. CO_2, SO_2, NOx, Feinstaub)

Sekundäre Luftschadstoffe (u.a. O_3, NO_2, Saurer Regen)

Mikroplastik, Stäube und Gefahrstoffe

Durch den Einsatz von Substitutionsstoffen, um z.B. Gefahrstoffe zu ersetzen, die Prüfung alternativer Antriebstechnologien und ein hohes Qualitätsmanagement zur Vermeidung von Produktverlust entstehen Chancen negative Auswirkungen zu vermeiden.

Der Wasserverschmutzung wird durch ein sparsamer Wasserverbrauch und effizienten Wasserreinigungsanlagen in den Spülstellen begegnet.

Diese Prinzipen werden auch in der SCHMIDT Umweltpolitik und der SCHMIDT Arbeitssicherheits– und Gesundheitspolitik näher erläutert.

Ökologische Nachhaltigkeit

GRI 3-3, GRI 305-01, GRI 305-02, GRI 305-07

Emissionsmanagement nach dem GHG-Protocol

Das Greenhouse-Gas-Protocol ist eine Möglichkeit CO_2-Emissionen transparent zu machen. Es unterscheidet zwischen drei Scopes. Scope 1 bezieht sich auf die direkten Emissionen des Unternehmens. Das sind z. B. die stationäre und die mobile Verbrennung. Als Spedition sind hier vor allem die Emissionen der Fahrzeugflotte relevant. Scope 2 bezieht sich auf energiebezogene indirekte Emissionen, die z. B. durch die genutzte Energie wie Gas und Strom entstehen. Scope 3 ist der letzte und umfangreichste Scope. Er bezieht sich auf alle anderen indirekten Emissionen z. B. auf die Vorlieferkette durch Waren– und Rohstoffeinkäufe oder nachgelagerte Emissionen, die während der Produktnutzung entstehen. Anders als ein Produktionsunternehmen hat SCHMIDT als Dienstleister keine hohen Materialeinkäufe und auch keine nachgelagerten Emissionen durch Produkte. Scope 3 nimmt somit in der ganzheitlichen Betrachtung eine eher untergeordnete Rolle im Verhältnis zu Scope 1 und 2 ein. Daher fokussiert sich SCHMIDT auf die beiden erstgenannten und für die Unternehmensaktivitäten wesentlicheren Scope-Dimensionen.

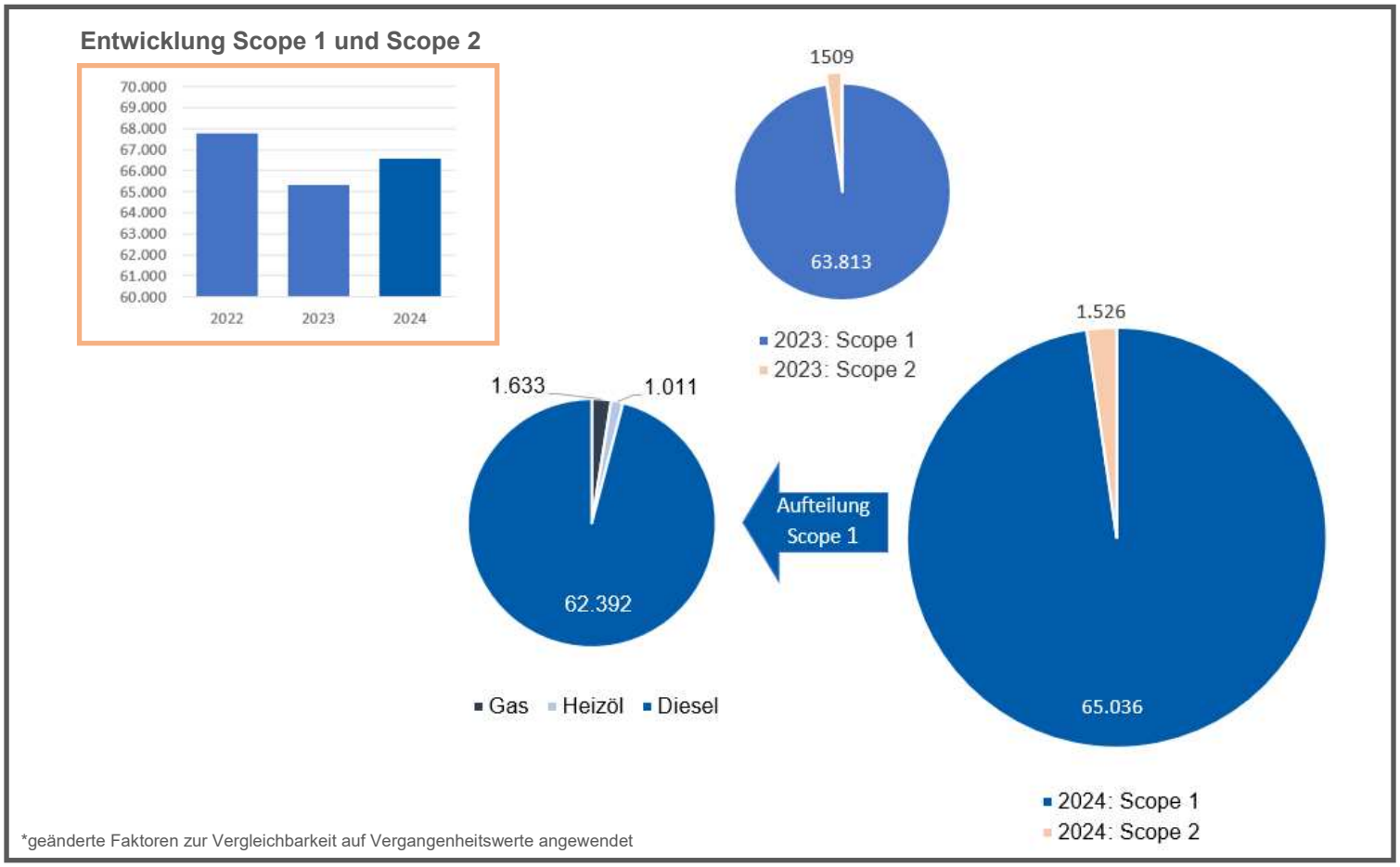
Luftverschmutzung

2024 haben wir erstmals auch andere Luftschadstoffe, die durch den Betrieb unseres Fuhrparks an Sattelzugmaschinen (Gruppe) entstehen, erfasst.

	2024 (Tonnen)
NMHC	94.684
PM	4.321
SO2	35.110
NOx	24.506

NMHC: Nicht-Methan-Kohlenwasserstoffe (150,99 g / MJ)
PM: Feinstaub (6,89 g / MJ)
SO2: Schwefeldioxid (55,99 g / MJ
Nox: Stickoxid (39,08 g / MJ)
Faktoren basierend auf der EcoTransIT Methodik 2024

THG-Emissionen Scope 1 und 2 in Tonnen (Bezug 2023 und 2024)*



*geänderte Faktoren zur Vergleichbarkeit auf Vergangenheitswerte angewendet

Ökologische Nachhaltigkeit

GRI 2-25, GRI 304-01

Verbrauch stofflicher Ressourcen

Auch wenn wir als Transport- und Logistikunternehmen nicht dem produzierenden Gewerbe angehören, so können wir trotzdem unseren Beitrag zu einem geringeren Verbrauch stofflicher Ressourcen leisten.

Bereits seit der Firmengründung sehen wir uns als Spezialist im Bereich der Lagerung, des Transports und des Umschlags von losen Gütern (Bulk). Dies erlaubt das Handling größerer Mengen und spart enorme Mengen an Verpackungsmaterial ein.

Wir vermarkten unser Know-How weltweit und versuchen mögliche Kunden von diesen Lösungen zu überzeugen. Gerade in Märkten, wie den arabischen Ländern, in denen heute noch 95 % des Kunststoffgranulats als verpackte Ware in 25 Kg Säcken oder Big-Bags transportiert und gelagert werden, kann eine Umstellung auf Silos signifikant den Verpackungsmüll reduzieren.

Darüber hinaus investieren wir in allen Bereichen in Digitalisierungsprojekte, um Prozesse zu beschleunigen und den Papier- und Verpackungsverbrauch zu reduzieren. Dies gilt sowohl für den Transport wie auch für den Verwaltungsbereich. Bereits heute können unsere Transport- und Lageraufträge papierlos eingespielt, verarbeitet und abgerechnet werden. Auch der Bereich Werkstatt- und Fuhrpark wird auf ein papierloses System umgestellt werden.

Begleitet wird die Einführung mit der Implementierung einer elektronischen Ein- und Ausgangsrechnungsbearbeitung in der Buchhaltung und einem digitalen Dokumentenmanagementsystem, welches uns die Einsparung von Papier ermöglicht.

Außerdem kommen bei SCHMIDT recycelte Materialien zum Einsatz. Das sind zum Beispiel in großem Umfang Papier und Toilettenpapier. Außerdem werden Putztücher in den Werkstätten von SCHMIDT gesammelt und von spezialisierten Unternehmen recycelt und dann neu genutzt. Das ist ein besonderer Vorteil für die Umwelt, da diese Textilien nach der Nutzung in der Werkstatt als Gefahrgut gelten und somit eine aufwendige Entsorgung vermieden werden kann.

Flächenverbrauch und Biodiversität

Schmidt verbraucht mit seinen Niederlassungen und Standorten Fläche und schränkt somit die Biodiversität ein. Auch die benötigte Verkehrsinfrastruktur wie Straßen oder Bahnhöfe sowie Hafenanlagen beanspruchen größere Flächenbereiche. Um die Artenvielfalt nicht übermäßig zu stören, gilt das Prinzip der Minimierung und Vermeidung von Lärm, Luftschadstoffen, Lichtverschmutzung und Erschütterungen.

Schmidt Iberica

An Standorten in Gewässergegend wie zum Beispiel Köln, Frankfurt oder auch das Kombiterminal Heilbronn geht zudem ein Risiko für Wasserschutzgebiete aus, sollten z. B. durch Schadensfälle an den Fahrzeugen giftige Flüssigkeiten in das Gewässer gelangen. Im Schadensfall sind Mitarbeiter entsprechend angewiesen durch schnelles Handeln und den Einbezug externer Dritter (z. B. von Feuerwehren) die Auswirkungen auf die Umwelt und gerade auch auf Gewässersysteme möglichst gering zu halten.

Schmidt Frankfurt am Main

Ökologische Nachhaltigkeit

GRI 2-23

Umweltpolitik (ESRS E1-2)

Um der ökologischen Nachhaltigkeit die nötige Gewichtung einzuräumen, wurde im Juli 2023 die Umweltpolitik veröffentlicht, die wesentliche Aspekte der Umwelt und des Umweltschutzes in den Fokus rückt.

In diesem Zuge wurden von SCHMIDT folgende Umweltaspekte als wesentlich identifiziert:

Der menschengemachte Klimawandel
Der menschengemachte Klimawandel ist heutzutage wissenschaftlicher Konsens. Dessen Beschleunigung liegen verschiedene Ursachen zugrunde. Neben der Zerstörung natürlicher Treibhausgasspeicher ist vor allem die Einbringung klimarelevanter Gase in die Atmosphäre ein bedeutsamer Treiber. Für SCHMIDT bedeutet das einen Fokus auf die Emission treibhausgasrelevanter Gase wie sie vor allem bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe in Form von Fahrzeugkraftstoff, Gas oder Heizöl anfallen. Außerdem bekennt sich SCHMIDT zum 1,5 °C Begrenzungsziel des Pariser Klimaabkommens und arbeitet aktiv daran bei dieser Zielerreichung mitzuwirken.

Ressourcen- und Energieverbrauch
Ein weiterer Aspekt der Logistikbranche ist der Ressourcenverbrauch. Das betrifft beispielsweise Produktverpackungen wie Big Bags und Container-Inliner. Erheblicher ins Gewicht fallen jedoch die Verbräuche von Wasser und fossilen Brennstoffen wie Diesel und Heizöl.

Flächenverbrauch und Biodiversitätsverlust
Versiegelte Fläche stellt einen Lebensraumverlust und einen starken Eingriff in Naturräume dar. Für Gebäude, Betriebshöfe, Parkplätze und Verkehrswege wird eine erhebliche Menge bebauter Fläche beansprucht. Diese Bebauung schränkt die Artenvielfalt ein und wirkt sich somit negativ auf die Biodiversität aus. Zusammen mit klimabedingten Biodiversitätsverlusten verursacht das einen Rückgang der örtlichen Flora- und Faunavielfalt. Außerdem nehmen veränderte Wasserabläufe Einfluss auf den Grundwasserspiegel.

Auf Basis dieser Ansatzpunkte betrachtet die Umweltpolitik Einflussmöglichkeiten und Maßnahmen der Firma und der einzelnen Mitarbeiter und definiert Werte, die gruppenweit gelten.

Eingegangen wird dabei auf Themenfelder wie Luftemissionen, Lärmemissionen, Lichtverschmutzung, Notfallplanung und auch Tierschutz. Desweiteren beschäftigt sich das Dokument mit der Schonung natürlicher Ressourcen und der Förderung von positiven Auswirkungen durch Maßnahmen für die Biodiversität oder die Förderung des nachhaltigen Konsums. Kernhebel für effektives Umweltmanagement sind übergreifend zu den dazugehörigen Themenfeldern: die Steigerung der Effizienz, der nachhaltige Ressourcenbezug (z.B. aus erneuerbaren Quellen) und die Optimierung der eingesetzten Technologie.

Die Umweltpolitik stellt einen umfangreichen Leitfaden für alle SCHMIDT-Mitarbeiter und interessierte Parteien dar und ist als öffentliches Statement auch eine Selbstverpflichtung der Firma SCHMIDT.

Wie alle gruppenweit geltenden Dokumente ist auch die Umweltpolitik über das Intranet der Firma zugänglich. Außerdem ist sie Bestandteil des Schulungsplans via Charamel. Die Umweltpolitik ist zudem auf der Firmenwebseite für alle interessierten Parteien einsehbar.

Die Umweltpolitik wird regelmäßig auf Aktualität geprüft und bei Bedarf überarbeitet.

Für weitere Informationen zu diesem wichtigen Thema finden Sie die SCHMIDT Umweltpolitik HIER.

Verantwortung

GRI 3-1, GRI 3-2

UN Global Goals for Sustainable Development

Die Sustainable Development Goals (SDGs) wurden im September 2015 von den vereinten Nationen verabschiedet. Das Konzept verfolgt die Ziele Armut, Hunger, AIDS und Diskriminierung von Frauen und Mädchen zu beenden, den Planeten zu schützen und sicherzustellen, dass bis 2030 alle Menschen Frieden und Wohlstand genießen. Aufbauend auf dem Grundsatz „Niemanden zurücklassen“ wird mit diesem ganzheitlichen Ansatz verfolgt, eine nachhaltige Entwicklung für alle zu erreichen.

Die SDGs richten sich dabei nicht nur an Unternehmen, sondern auch an Institutionen, Regierungen, Entscheidungsträger und die Bevölkerung selbst. Unternehmen können jedoch wertvollen Input durch die vorgestellten Risiken, Problemstellungen und Zielsetzungen bekommen und Risiken, Maßnahmen und Strategien unternehmensindividuell ableiten. Dazu gehört im ersten Schritt auch die Priorisierung der 17 Sustainable Development Goals und die Erkenntnis weshalb gerade diese für SCHMIDT relevant sind.

Selbstverständlich besitzen alle SDGs der Agenda 30 große Bedeutung. Dennoch ist es im Interesse einer Umfeldanalyse relevant, die für das Unternehmen wesentlichen Punkte der Vereinten Nationen zu identifizieren und darzustellen. So wird die hochwertige Bildung durch die Personalentwicklung und Qualifizierung unserer Mitarbeiter gestützt und durch Schulungsquote und Trainingstage quantifiziert. Natürlich geschlechtsunabhängig. Zur menschenwürdigen Arbeit gehören faire Arbeitsbedingungen und Entlohnung sowie Transparenz. Das alles zahlt wiederum auf das Wirtschaftswachstum ein.

Als Dienstleitungsunternehmen gehört dazu die Arbeit und das Vorantreiben neuer Antriebstechnologien und die Unterstützung des Infrastrukturausbaus beispielsweise durch Tankstellen und Spülstellen. Hier schließt auch das Ziel 13 an. Emission– und Abfallreduktion sowie energieeffiziente Transportlösungen sind hier zu nennen. Langfristige und enge Partnerschaften sind dabei wichtige Erfolgsfaktoren.

So beteiligt sich SCHMIDT an den Programmen Operation Clean Sweep, ECTA, Responsible Care und Ecovadis. Großer Themenbereich für ein Logistikunternehmen ist dabei selbstverständlich das SDG 13 - also der Beitrag zum Klimaschutz. Hier besteht großes Potenzial, da die Transportbranche nachweislich einen sehr großen Teil zu den weltweiten Treibhausgasemissionen beiträgt.

Die Global Goals for Sustainable Development geben also eine Richtung vor. Die konkrete Ausgestaltung sowie die Auswahl der passenden Aspekte sind dabei unternehmensindividuell. Zudem können diverse Maßnahmen mehrere SDGs betreffen und fördern. Der Zugang zu besserer Bildung erhöht auch die Geschlechtergerechtigkeit. Synergieeffekte können damit effizient genutzt werden.

Aktuell arbeitet SCHMIDT an einem Zielsetzungssystem, das eine klare Roadmap aufzeigen soll und auch die Identifizierten SGD mit aufgreift.

Verantwortung

GRI 3-1, GRI 3-2

2023 wurden von uns vier weitere SDGs als wesentlich identifiziert. Sie sind auf der Grafik hellblau umrandet.

Ergänzend zu SGD 5 ist auch SDG 10 relevant. SCHMIDT unterstützt die Vermeidung von Diskriminierung aufgrund personenbezogener Merkmale wie Alter, Herkunft, Geschlecht, Religion, Weltanschauung, sexuelle Orientierung, Behinderung oder sozialen Status. Zudem verfolgt SCHMIDT eine Vergütung nach dem „Living Wage Prinzip“, das Ungleichheiten weiter ausgleicht, indem es einkommensschwache Menschen einen sicheren Lebensstandard ermöglicht.

SDG 12 verfolgt den Ansatz natürliche Ressourcen effizient zu nutzen, soziale und ökologische Risiken gering zu halten und Verbraucher über nachhaltigen Konsum zu informieren. SCHMIDT prüft kontinuierlich Möglichkeiten Transporte noch umweltfreundlicher zu machen und zeigt Kunden Wege auf.

Zusätzlich zu SDG 13 wurde SDG 15 mit aufgenommen. Biodiversität gewinnt zunehmend an Bedeutung. Jeden Tag verschwinden bis zu 150 Tier– und Pflanzenarten von der Erde. Für die SCHMIDT-Tätigkeiten bedeutet das Rücksichtnahme, Ressourcenschonung und die Vermeidung negativer Auswirkungen auf die Umwelt. Das schützt nicht nur Flora und Fauna, sondern auch die Menschen, die dort leben.

SDG 16 beinhaltet ist die Verhinderung von Bestechung und Korruption sowie Steuercompliance. Ziele, die auch SCHMIDT verfolgt und in seinem Verhaltenskodex klar adressiert.

Verantwortung

GRI 2-24, GRI 2-27, GRI 2-29, GRI 3-3, GRI 308-01, GRI 407-01, GRI 408-01, GRI 409-01, GRI 414-02

Verantwortung innerhalb der Lieferkette

Als Logistikunternehmen verstehen wir uns als zentralen Mittelpunkt der Lieferkette zwischen unseren Auftraggebern und deren Kunden. Zur Umsetzung der Kundenanforderungen bedienen wir uns wiederum Unternehmern und Lieferanten. Wir sind uns dieser Verantwortung bewusst und versuchen durch unseren Lieferantenleitfaden unsere Unternehmer und unsere Lieferanten in unsere Wertestruktur mit einzubinden.

Wesentliche Punkte des Lieferantenleitfadens sind dabei der Umwelt– und Klimaschutz durch Ressourcenschonung und Emissionsreduktion und soziale Themen wie Menschenrechte, das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, Chancengleichheit und faires Verhalten, gute Arbeitsbedingungen inkl. einem Mindestvergütungsstandard, der bei Bedarf über dem Mindestlohn liegt sowie der Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Zur nachhaltigen Unternehmensführung gehört ebenfalls die Erkenntnis, dass ein Unternehmen nur so nachhaltig wie seine Lieferketten sein kann. Daher spielen die Lieferanten in Sachen Nachhaltigkeit eine große Rolle. Ziel ist es mit Lieferanten langfristige und partnerschaftliche Geschäftsbeziehungen zu pflegen. Dazu gehört auch eine ehrliche Kommunikation. Der SCHMIDT-Lieferantenleitfaden ist dabei eine Möglichkeit den Lieferanten die Werte und Einstellung von SCHMIDT transparent offenzulegen und gleichzeitig Erwartungen abzuklären.

Zu diesen Erwartungen gehören neben der Gewährleistung von Qualität und Termintreue auch Nachhaltigkeitsaspekte wie die Vermeidung von Verpackungsmaterial, faire und sichere Arbeitsbedingungen (Entlohnung entsprechend der gesetzl. Standards mindestens aber in einer Höhe, die zum Leben genügt sowie anständige Arbeitszeiten und Gesundheitsschutzmaßnahmen) und die Einhaltung der Menschenrechte (Versammlungsfreiheit, Vermeidung von Zwangs– bzw. Kinderarbeit und Diskriminierung).

Umweltrelevante Aspekte wären Maßnahmen zur Verminderung von Emissionen und Abfällen. Dazu gehört auch die Kreislaufwirtschaft und das Präferieren von Recyclingmaßnahmen statt Entsorgung. Selbstverständlich sind auch die Grundsätze des „Guten Kaufmanns“ im Bezug auf fairen Wettbewerb, Datenschutz und den Schutz geistigen Eigentums.

Für Lieferanten gelten bei Arbeiten auf SCHMIDT-Gelände die gleichen strengen Arbeitssicherheitsmaßnahmen wie für schmidt-eigene Mitarbeiter.

Neue Lieferanten bewerben sich bei SCHMIDT mit einer Selbstauskunft. Nach einer Prüfung und Beurteilung erfolgt ein Probeauftrag und bestenfalls die langjährige Zusammenarbeit. Bei Verstößen behalten wir uns vor Verbesserungsmaßnahmen zu fordern bzw. die Geschäftsbeziehung zu beenden. Stichprobenartige Audits sind dabei kein Zeichen von generellem Misstrauen, sondern dienen dem Interesse der SCHMIDT-Stakeholder eine nachhaltige Lieferkette abzusichern und Missstände frühzeitig zu erkennen.

Lieferanten, die gegen Menschenrechte verstoßen oder grundlegende Arbeitnehmerrechte (z. B. das Recht auf Vereinigungsfreiheit) verletzen, werden sind zur Zeit nicht bekannt. Eine Zusammenarbeit würde in diesem Falle abgelehnt werden.

Die Abteilung Einkauf wird dabei daraufhin geschult nachhaltigkeitsrelevante Themen bei Lieferanten zu erfragen, durchzusetzen und in der Auswahl zu berücksichtigen. Für größere Anschaffungen bzw. Aufträge dient das Vier-Augen-Prinzip der Sicherung eines fairen und anständigen Geschäftsgebarens.

Lokale und auch kleinere Lieferanten werden dabei wo möglich gerne berücksichtigt. So wird z. B. Firmenbekleidung von einem Unternehmen in Bad Rappenau bezogen, welches somit Nahe des Stammhauses Heilbronn angesiedelt ist.

Die SCHMIDT-GRUPPE ist dabei aber auch für Anregungen und Verbesserungsvorschläge der Lieferanten dankbar. Ganz im Sinne einer partnerschaftlichen Beziehung. Selbstverständlich greift auch für Lieferantenbeziehungen die Möglichkeit das eingerichtete Hinweisgebersystem zu nutzen.

Verantwortung

GRI 2-24, GRI 2-27, GRI 2-29, GRI 3-3

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG)

Ein wichtiger Meilenstein der nachhaltigen Beschaffung ist das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, das die Aufmerksamkeit auf menschen– und umweltrechtliche Risiken unserer Lieferketten lenkt.

Lieferketten sind umfangreiche und komplexe Strukturen, da sie in der Regel aus einer Vielzahl von Organisationen bestehen und global vernetzt sind. Dieser Aufbau kann es schwierig machen ihre gesamten Auswirkungen und Aktivitäten zu analysieren und zu managen.

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz wird auch für SCHMIDT relevant. SCHMIDT als Transport– und Logistikunternehmen besitzt wesentlich weniger umfangreiche Materialein– und Ausgänge wie beispielsweise ein Produktionsunternehmen. Trotzdem benötigt auch SCHMIDT für die Abwicklung seiner Geschäfte Lieferanten und Materialien. Dazu gehören Anlagengüter wie Maschinen, Lagerhallen und unsere LKW-Flotte, aber auch Verbrauchsmaterialien wie Diesel, Öl. Büromaterial und vieles mehr. Die nachhaltige Beschaffung dieser Güter und notwendiger Dienstleistungen ist eine große Verantwortung.

Im Sinne des LKSG wurden zur Sicherstellung der nachhaltigen Beschaffung Maßnahmen getroffen:

- Die Entwicklung der Unternehmensgrundsatzerklärung, welche Werte und Kultur verschriftlicht
- Die Entwicklung eines Lieferantenleitfadens, welcher unseren Lieferanten wesentliche Anforderungen der SCHMIDT-Gruppe an die Hand gibt und sowohl soziale, ethische und umweltbezogene Themenfelder abdeckt.
- Die Weiterentwicklung des Lieferantenbewertungsprozesses, der neben Produkt– und Dienstleistungsqualität auch vermehrt nachhaltigkeitsbezogene Bewertungskriterien beinhaltet.
- Der Entwurf einer Risikoanalyse, die menschenrechtliche und umweltrechtliche Risiken beinhaltet und eine Risikobewertung—z.B. bezogen nach Länderrisiken—vornimmt.
- Die Schaffung eines Meldekanals, um Verstöße innerhalb der Lieferkette zu melden sowie der dazugehörige Bearbeitungsprozess von eingegangenen Hinweisen (ESRS S2-3)

Verantwortung

GRI 2-25, GRI 2-29, GRI 3-3, GRI 416-01, GRI 417-01, GRI 416-02

Kundenverantwortung und gesellschaftliche Verantwortung

Kunden von SCHMIDT sind auf reibungslose Transportabläufe angewiesen. Dazu gehört zum einen die schnelle und pünktliche Transportabwicklung und die enge Kommunikation und zum anderen der saubere Umgang mit den transportierten Gütern an sich. Bei Granulaten reicht bereits ein andersfarbiges Granulatkorn, um eine ganze Produktionseinheit zu verunreinigen. Da das nicht nur zu Kosten, sondern auch zu Ressourcenverschwendung und Abfall führt, ist die verantwortungsvolle Handhabung essenziell. Bei anderen Produkten wie zum Beispiel medizinischen Gasen und Lebensmitteln sowie Tierfutter kommen sicherheitsrelevante Aspekte bei Verunreinigungen hinzu. Die ordentliche Spülung in den Reinigungsanlagen, ein kontrollierter Transportprozess und GMP+-Zertifizierung sichern hier die Verantwortung gegenüber. Kunden und Endverbrauchern.

Ein weiterer Faktor sind die Transporte selbst. Als Verkehrsteilnehmer trägt jedes Fahrzeug von SCHMIDT große Verantwortung auf den deutschen Straßen. Fahrzeuge, die dem neusten Stand der Technik entsprechen und mit sicherheitsrelevanter Sonderausstattung konfiguriert wurden, sind obligatorisch. Des Weiteren ist die Schulung der Fahrer essenziell, um das Unfall– und Gefährdungspotenzial so weit wie möglich zu reduzieren. Sollte ein Gefährdungsfall eintreten, führen umfangreiche Verfahrensanweisungen und kompetentes Personal dazu, dass negative Auswirkungen z. B. durch austretende Gefahrstoffe so weit wie möglich reduziert werden.

SCHMIDT nimmt Kundenanliegen ernst und bearbeitet Reklamationen oder Anfragen zeitnah und zur bestmöglichen Zufriedenheit des Kunden. Dadurch entstehen langjährige Vertrauensverhältnisse mit Kunden.

Betriebsstörungen und Umweltverstöße

Oberstes Ziel ist es Betriebsstörungen und Umweltverstöße zu verhindern. Gelingt das nicht, sind Prozesse und Maßnahmen implementiert, um potenzielle Auswirkungen auf die umliegende Bevölkerung und die Umwelt möglichst gering zu halten.

SCHMIDT berichtet Betriebsstörungen, wenn mindestens eine der beiden folgenden Kriterien erfüllt ist:

- Gefährdung von Mensch oder Umwelt
- Materieller Schaden von mehr als 250.000 €

Initiativen, Verbände und Organisationen

GRI 2-28, GRI 3-3, GRI 415-01

Mitgliedsinitiativen

Zusammen erreicht man mehr! Daher engagiert sich SCHMIDT in externen Initiativen, die sich der Nachhaltigkeit verpflichten und sie vorantreiben wollen.

Responsible Care

Außerdem gehört SCHMIDT der Initiative Responsible Care an, die ich verpflichtet ständige Verbesserungen in den Themenfeldern Umwelt, Sicherheit und Gesundheit im Umfeld des Chemiehandels zu erzielen. Als Transporteur chemischer Güter verpflichtet sich SCHMIDT zur Einhaltung höchster Sicherheitsmaßnahmen wie die Qualifizierung der Mitarbeiter durch Schulungen, die regelmäßige Prüfung der Technik und der Fahrzeuge und den daraus resultierenden angemessenen Umgang gerade mit Gefahrgütern. Damit übernimmt SCHMIDT Verantwortung und stellt sicher, dass durch den Transport der chemischen Güter keine Schäden für Mensch– und Umwelt ausgeht.

Responsible Care®
OUR COMMITMENT TO SUSTAINABILITY

Operation Clean Sweep

Dieses Programm hat sich zum Ziel gesetzt den Verlust von Kunststoffgranulaten und damit den Eintrag von Kunststoffen in die Umwelt zu vermeiden. Kunststoffe und Müll sind gerade im Meer ein großes Problem. SCHMIDT als Teil der Transportkette und als Spezialist für den Transport solcher Schüttgüter verpflichtet sich zusammen mit anderen Akteuren der Kunststoffherstellung, Transportierung, Lagerung und Weiterverarbeitung Maßnahmen zu ergreifen, um den Eintrag in die Umwelt zu minimieren und damit einen Beitrag zur Sauberkeit unserer Umwelt zu leisten.

Operation Clean Sweep®

Politische Einflussnahme

SCHMIDT spendet nicht an Parteien und ihre Mitglieder.

Auditierungen

Zertifizierungen

Die SCHMIDT-GRUPPE legt nicht nur intern Wert auf die Einhaltung eigener Standards, sondern nimmt regelmäßig an externen Audits zum Erhalt zahlreicher externer Zertifikate teil. Aktuell verfügt die SCHMIDT-GRUPPE über folgende Standards und Zertifizierungen.

Die Zertifizierungen der ISO-Normen sind dabei standortbezogen und nicht unternehmensübergreifend, weshalb beispielsweise eine Zertifizierung nach ISO 14001:2015 sich nicht auf alle Standorte bezieht. Das bedeutet nicht, dass andere Standorte das benötigte Niveau nicht erreichen, sondern dass keine Auditierung durchgeführt wurde.

Zertifikat/Nachweis	Gültigkeit
ISO 9001: 2015	bis 08.05.2025
ISO 14001: 2015	bis 04.05.2026
AOE	seit 08.01.2016
GMP+ B4 / B3 (Transport / Lagerung)	bis 20.07.2026
Energieaudit DIN EN 16247 –1	seit 25.03.2020 (4 Jahre)
ACEP-D-HH-45	seit 14.08.2014 (10 Jahre)

SQAS

Außerdem wurden bei SCHMIDT die in der Tabelle aufgeführten SQAS-Wiederbewertungen im Jahre 2022 durchgeführt. SQAS steht dabei für (Safety and Quality Assessment System)

SQAS Transport Service (TS)

Standort	Durchgeführt am	Bewertungsergebnis
Wommelgem Belgien	01.06.2022	76
Heilbronn Deutschland	23.03.2022	80
Enzersdorf Österreich	07.11.2022	65

SQAS Tank Cleaning (TC)

Standort	Durchgeführt am	Bewertungsergebnis
Heilbronn Deutschland	23.03.2022	82
Kastl Deutschland	09.06.2022	79
Foret Deutschland	03.05.2022	78
Frankfurt Deutschland	17.05.2022	79
Hürth Deutschland	23.06.2022	81
Wesseling Deutschland	21.06.2022	81
Ludwigshafen Deutschland	05.07.2022	81
Plock Polen	06.10.2022	79
Großlehna Deutschland	27.09.2022	81
Enzersdorf Österreich	09.11.2022	78

SQAS Warehouse (WH)

Standort	Durchgeführt am	Bewertungsergebnis
Enzersdorf Österreich	10.11.2022	71

EcoVadis

Die EcoVadis-Nachhaltigkeitsbewertung

Die EcoVadis-Nachhaltigkeitsbewertung ist eine weltweit anerkannte Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen. SCHMIDT stellt sich dabei jährlich einem individuell auf das Unternehmen zugeschnittenen Fragebogen zu den vier EcoVadis-Nachhaltigkeitskriterien „Umwelt“, „Arbeits- und Menschenrechte“, „Ethik“ und „Nachhaltige Beschaffung“. Für jeden Bereich werden im Fragenkatalog Fragen gestellt und belegende Dokumente von der Unternehmung angefordert. Zur Bewertung werden dabei die verschiedenen Kriterien branchenabhängig gewichtet und je nach Erfüllung mit einer Punktzahl beurteilt. Diese Punktzahl richtet sich nach Aspekten wie das Vorhandensein von Richtlinien und Zertifikaten, Berichterstattung, Maßnahmen und den Implementierungsumfang im Unternehmen. Neben der Gesamtpunktzahl erhält SCHMIDT damit auch eine Auswertung über die aktuelle Nachhaltigkeitsleistung. Neben Feedback zu positiv auffallenden Leistungen zeigt EcoVadis dabei auch Verbesserungspotenziale auf. Diese Verbesserungspotenziale sieht SCHMIDT dabei als Chance und evaluiert mögliche Korrekturen und Verbesserungen nach jeder EcoVadis-Bewertung. Dadurch werden Lücken nach und nach geschlossen, die Nachhaltigkeitsleistung der Firma kontinuierlich verbessert und schlussendlich auch die Leistung im EcoVadis-Ranking verbessert.

Korrekturmaßnahmenplan

Nachhaltige Beschaffung

Zur Schließung der Lücken bei der Überwachung und Kontrolle der Lieferkette wurde die Herausgabe einer Selbstverpflichtung an die Lieferanten als Maßnahme identifiziert. Zur transparenten Dokumentation dient die Erfassung der Rücklaufquote unterschriebener und damit bestätigter Selbstverpflichtungen. Lieferanten, die der Selbstverpflichtung nicht zustimmen, scheiden als SCHMIDT-Lieferanten aus.

Umwelt

Da für ein Unternehmen in der Transportbranche vor allem CO_2-Emissionen ein großes, umweltrelevantes Thema sind und die Datenlage hier noch ausbaufähig ist, hat SCHMIDT sich die umfangreiche Erhebung der Scope 1 und 2 Emissionen zum Ziel gesetzt. Dazu gehören sowohl die Emissionen bei der operativen Tätigkeit der Fahrzeuge als auch Emissionen, die direkt oder indirekt beim Verbrauch von Energie, Heizöl, Gas und anderen Kraftstoffen anfallen.

Arbeits- und Menschenrechte

Ein Ziel von SCHMIDT ist es die Präsenz bei potenziellen Arbeitnehmern zu erhöhen und Karrieremöglichkeiten zu schaffen. Um die Transparenz für Interessenten deutlich zu verbessern, wurden Konzepte und Verfahrensweisen zur Karriere- und Mitarbeiterentwicklung festgeschrieben.

Ethik

Corporate Governance und Compliance werden immer wichtiger. Um Missstände frühzeitig zu entdecken und für Mitarbeiter stets eine vertrauensvolle Anlaufstelle zu schaffen, wurde das Whistleblowing-Verfahren von SCHMIDT grundlegend verändert. Bisher war die Geschäftsführung oder der Vorgesetzte für Mitarbeiteranliegen in diesem Bereich zuständig. Da die Sorge um die notwendige Anonymität und mögliche Benachteiligungen jedoch in dieser Konstellation abschreckend wirken könnte, wurde eine anonyme, externe Hinweisgeberstelle geschaffen. Selbstverständlich können sich Mitarbeiter trotzdem noch vertrauensvoll an die internen Stellen wenden.

Allgemein

Ausdehnung der Datenerfassung über alle SCHMIDT-Standorte und konsequente Erhebung relevanter Daten.

Anhang

SCHMIDT hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum 01.01.2022-31.12.2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

GRI 1: Grundlagen 2021
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

GRI-Indikator		Kommentar	Seite
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken			
GRI 2-1	Organisationsprofil		S. 2, 3
GRi 2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden		S. II, 2
GRI 2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle		S. II, 58
GRI 2-4	Richtigsstellung oder Neudarstellung von Information		
GRI 2-5	Externe Prüfung	keine	S. II
Tätigkeiten und Mitarbeiter/innen			
GRI 2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen		S. 2
GRI 2-7	Angestellte		S. 19-23
GRI 2-8	Mitarbeiter/innen, die keine Angestellten sind		S. 24
Unternehmensführung			
GRI 2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung		S. 3
GRI 2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	nicht relevant	
GRI 2-11	Vorsitzende/r des höchsten Kontrollorgans	nicht relevant	
GRI 2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	nicht relevant	
GRI 2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	nicht relevant	
GRI 2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	nicht relevant	
GRI 2-15	Interessenkonflikte	nicht relevant	
GRI 2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	nicht relevant	
GRI 2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	nicht relevant	
GRI 2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	nicht relevant	
GRI 2-19	Vergütungspolitik	nicht relevant	
GRI 2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	nicht relevant	
GRI 2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	nicht relevant	

Anhang

GRI-Indikator		Erläuterung	Seite
Strategie, Richtlinien und Praktiken			
GRI 2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung		S.1, 5, 6
GRI 2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen		S. 1, 6, 40
GRI 2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen		S. 13-15, 18, 43, 44
GRI 2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen		S. 13, 15, 29, 39, 45
GRI 2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen		S. 15, 58
GRI 2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen		S. 13, 14, 25, 43, 44
GRI 2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen		S. 46
Einbindung von Stakeholdern			
GRI 2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern		S. 7, 8, 43, 44, 45
GRI 2-30	Tarifverträge	nicht relevant	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		S. 5, 6, 9
GRI 201—01	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert		S. 13
GRI 201—02	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen		S. 28
GRI 201—03	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	nicht relevant	
GRI 201—04	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	nicht relevant	
GRI 202: Marktpräsenz 2016			
GRI 202—01	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn		S. 22
GRI 202-02	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	Informationen werden zur Zeit nicht erhoben	

Anhang

GRI-Indikator		Erläuterung	Seite
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016			
GRI 203-01	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	2023 fanden keine Infrastrukturinvestitionen statt; Möglichkeiten der Investition in Ladeinfrastruktur in Prüfung	
GRI 203-02	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	Für 2023 konnten keine erheblichen indirekten ökonomischen Auswirkungen erfasst werden. Er wird an einer Erfassungsmöglichkeit gearbeitet.	
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		S. 43, 44
GRI 204-01	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	Informationen werden zur Zeit nicht erhoben	
GRI 205: Antikorruption 2016			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		S.13, 15, 16
GRI 205-01	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Informationen werden zur Zeit nicht erhoben	
GRI 205-02	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Weiterführende Sensibilisierung für Korruptionsthemen sind in Planung	S. 13, 16, 24
GRI 205-03	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	2023 gab es keine bestätigten Fälle	S. 15
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		S. 6
GRI 206—01	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell– und Monopolbildung	2023 gab es keine bestätigten Fälle	S.15
GRI 207: Steuern 2019			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		S. 15
GRI 207—01	Steuerkonzept		S. 14
GRI 207-02	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement		S. 14
GRI 207-03	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken		S. 14
GRI-207-04	Länderbezogene Berichterstattung	Informationen werden zur Zeit nicht erhoben	

Anhang

GRI-Indikator		Erläuterung	Seite
GRI 3: Wesentliche Themen			
GRI 3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen		S. 9, 41, 42
GRI 3-2	Liste der wesentlichen Themen		S. 6, 9, 41, 42
GRI 301: Materialien 2016			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	Informationen werden zur Zeit nicht erhoben	
GRI 301-01	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Informationen werden zur Zeit nicht erhoben	
GRI 301-02	Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe	Informationen werden zur Zeit nicht erhoben	
GRI 301-03	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	Informationen werden zur Zeit nicht erhoben	
GRI 302: Energie 2016			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		S. 32, 33
GRI 302-01	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		S. 30-33
GRI 302-02	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	Informationen werden zur Zeit nicht erhoben	
GRI 302-03	Energieintensität		
GRI 302-04	Verringerung des Energieverbrauchs		S. 31, 33
GRI 302-05	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen		S. 31,33
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		S. 35
GRI 303-01	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource		S. 35, 36
GRI 303-02	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung		S. 35
GRI 303-03	Wasserentnahme		S. 35, 36
GRI 303-04	Wasserrückführung	Abwasserinformationen	S. 35
GRI 303-05	Wasserverbrauch		S. 35

Anhang

GRI-Indikator		Erläuterung	Seite
GRI 304: Biodiversität 2016			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		
GRI 304-01	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden		S. 39
GRI 304-02	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	Es sind keine erheblichen Auswirkungen bekannt	
GRI 304-03	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	2023 wurden keine Renaturierungsmaßnahmen erfasst	
GRI 304-04	Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	Informationen, aufgeschlüsselt nach Arten, sind aktuell nicht verfügbar	
GRI 305: Emissionen 2016			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		S. 38
GRI 305-01	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)		S. 38
GRI 305-02	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)		S. 38
GRI 305-03	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Informationen werden zur Zeit nicht erhoben	
GRI 305-04	Intensität der Treibhausgasemissionen		
GRI 305-05	Senkung der Treibhausgasemissionen		S. 29,31,32
GRI 305-06	Emissionen Ozon abbauender Substanzen	Es sind keine erheblichen Emissionen ozon abbauender Subtanzen bekannt	
GRI 305-07	Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen		S.38
GRI 306: Abfall 2020			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		S. 36
GRI 306-01	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen		S. 36
GRI 306-02	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Es sind keine erheblichen Auswirkungen bekannt	
GRI 306-03	Angefallener Abfall		S. 36
GRI 306-04	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Informationen, aufgeschlüsselt nach Entsorgungsart, sind aktuell nicht verfügbar	
GRI 306-05	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	Information, aufgeschlüsselt nach Art der Entsorgung, sind aktuell nicht verfügbar	

Anhang

GRI-Indikator		Erläuterung	Seite
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		S. 43
GRI 308-01	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden		S. 43
GRI 308-02	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Für 2023 sind keine negativen Umweltauswirkungen erfasst	
GRI 401: Beschäftigung 2016			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		S. 19-25
GRI 401-01	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfunktion		S. 23
GRI 401-02	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeiternehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden		S. 22-24
GRI 401-03	Elternzeit	Elternzeit ist ein Bestandteil der SCHMIDT-Unternehmensphilosphie, jedoch werden aktuell keine detaillierten Personalzahlen hierzu erfasst	S. 22
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		
GRI 402-01	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	SCHMIDT-Mitarbeiter werden je nach betrieblicher Veränderung frühzeitig informiert	
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		S. 25-28
GRI 403-01	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		S. 25, 27
GRI 403-02	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen		S. 25, 26
GRI 403-03	Arbeitsmedizinische Dienste		S. 25
GRI 403-04	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		S. 26, 27
GRI 403-05	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		S. 26
GRI 403-06	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter		S. 25, 26

Anhang

GRI-Indikator		Erläuterung	Seite
GRI 403-07	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		S. 25
GRI 403-08	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind		S. 25, 27
GRI 403-09	Arbeitsbedingte Verletzungen		S. 26
GRI 403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	Informationen werden zur Zeit nicht erhoben	
GRI 404: Aus– und Weiterbildung 2016			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		S. 25
GRI 404-01	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus– und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem		S. 24
GRI 404-02	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe		S. 24
GRI 404-03	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten		S. 24
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		S. 18- 21
GRI 405-01	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten		S. 20, 21
GRI 405-02	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern		S. 20,22
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		S.17,19
GRI 406-01	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		S.15
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		S. 18
GRI 407-01	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	Es sind keine risikobehafteten Betriebsstätten bekannt; eine Zusammenarbeit mit betroffenen Lieferanten wird abgelehnt	S. 43

Anhang

GRI-Indikator		Erläuterung	Seite
GRI 408: Kinderarbeit 2016			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		S. 19
GRI 408-01	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	Es sind keine risikobehafteten Betriebsstätten bekannt; eine Zusammenarbeit mit betroffenen Lieferanten wird abgelehnt	S. 19, 43
GRI 409: Zwangs– oder Pflichtarbeit 2016			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		S. 18
GRI 409-01	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	Es sind keine risikobehafteten Betriebsstätten bekannt; eine Zusammenarbeit mit betroffenen Lieferanten wird abgelehnt	S. 43
GRI 410: Sicherheitspraktiken 2016			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		
GRI 410-01	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde	Derzeit sind keine quantitativen Daten zum Schulungsumfang bekannt; der SCHMIDT-Verhaltenskodex wird allen Mitarbeitern bekannt gemacht	
GRI 411: Rechte der indigenen Völker 2016			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		
GRI 411-01	Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden	Es sind keine Vorfälle bekannt	S. 15
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		
GRI 413-01	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	2023 wurden keine Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften durchgeführt	
GRI 413-02	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	Es sind keine erheblichen Auswirkungen bekannt	

Anhang

GRI-Indikator		Erläuterung	Seite
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		S. 43
GRI 414-01	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Es liegen keine Informationen zur Anzahl der geprüften Lieferanten vor	
GRI 414-02	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen		S. 43
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		S. 46
GRI 415-01	Parteispenden		S. 46
GRI 416: Kundengesundheit und –sicherheit 2016			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		S. 45
GRI 416-01	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt – und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit		S. 45
GRI 416-02	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	Es sind für 2023 keine Verstöße bekannt	S.45
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		S. 45
GRI 417-01	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung		S. 45
GRI 417-02	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Verstöße können jederzeit an das SCHMIDT-Reklamationsteam gemeldet werden	
GRI 417-03	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	Verstöße können jederzeit an das SCHMIDT-Reklamationsteam gemeldet werden	
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016			
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen		S. 45
GRI 418-01	Begründete Beschwerden im Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	Es sind keine Beschwerden bekannt	S. 15

Impressum

GRI 2-3, GRI 2-26

Bei Fragen zum Bericht wenden Sie sich bitte an:

Isabel Bauer

Corporate Governance and Sustainability

Tel.: +49 (0)7131 / 947-385

Mobil: +49 (0)171 54 414 59

Herausgeber:

KARL SCHMIDT SPEDITION GmbH & Co. KG Rötelstraße 1 · 74076 Heilbronn

Postanschrift:

KARL SCHMIDT SPEDITION GmbH & Co. KG Postfach 3262 · 74022 Heilbronn

Tel. +49 7131 947-0 · Fax +49 7131 947-155 info@schmidt-heilbronn.de

Webseite:

https://www.schmidt-heilbronn.de/

Eingetragen im Registergericht Stuttgart unter der Nr. HRA 101290. Persönlich haftende Gesellschafterin: Schmidt Beteiligungsges.mbH eingetragen im Registergericht Stuttgart unter der Nr. HRB 100750. Umsatzsteuer-Identifikations-Nr. DE 145 810 772.